



UniReport

UniReport | 28. Mai 2021 | Jahrgang 54 | Goethe-Universität Frankfurt am Main

2021

www.uni-report.info



Foto: shutterstock, 1102113398 (fr. freitag)

Wahl Spezial



Foto: Dettmar

Liebe Mitglieder unserer Goethe-Universität,

in wenigen Wochen stehen die universitären Gremienwahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten an. Ich möchte Sie einladen, rege von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Die Goethe-Community lebt auch von der demokratischen Mitgestaltungschance, die Wahlen bieten. Die Wahlen werden erstmals im Online-Wahlverfahren durchgeführt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auf Antrag per Brief abzustimmen. Eine Urnenwahl in Präsenz findet aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt.

Dieses Wahl Spezial des UniReport bietet Ihnen einen Überblick und eine Orientierung: Die Listen stellen ihre Programme vor, erläutern ihre hochschulpolitischen Ziele und benennen ihre Kandidat*innen.

Alle Mitglieder der Universität, ob Forschende, Studierende oder das administrativ-technische Personal, können an der Gestaltung ihrer Institution mitwirken. Nicht zuletzt ist die Wahlbeteiligung auch mit dafür verantwortlich, welche Akzeptanz die im Senat und in den Fachbereichsräten getroffenen Entscheidungen haben.

Ich bitte Sie daher: Entscheiden Sie mit, wenn es um die Zukunft unserer und Ihrer Universität geht. Nehmen Sie Ihr Grundrecht auf Partizipation wahr, auf jede Stimme kommt es an!

Herzliche Grüße

Enrico Schleiff, Universitätspräsident

Hochschulwahlen im Sommersemester 2021

Die universitären Gremienwahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im Sommersemester 2021 werden nach Beschluss des Wahlvorstandes der Goethe-Universität als Online-Wahlverfahren mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt. Eine Urnenwahl in Präsenz findet nicht statt. Entsprechende Anträge sind im Formularcenter auf der Homepage des Wahlamtes hinterlegt.

Wahlberechtigte, die keinen Antrag auf Briefwahl gestellt haben, können **im Zeitraum vom 14.06.2021, 13:00 Uhr bis 25.06.2021, 15:00 Uhr** ihre Stimme online abgeben.

Online-Hochschulwahlen an der



Unterstützte Browser

Die Stimmabgabe erfolgt ausschließlich mit folgenden Browsern:

- Chrome
- Safari
- Firefox
- Opera
- Edge

Wichtig ist, dass Sie eine aktuelle Version Ihres Internetbrowsers auf Ihrem Endgerät installiert haben.

Zugang zur Wahl

Die Anmeldung zur Online-Wahl erfolgt durch die Eingabe des HRZ-Accounts (Login und Passwort), mit dem sich die Wahlberechtigten für die Wahl auch authentifizieren. Der Wahlserver kann nur aus dem Universitätsnetz unter „<https://wahlen.uni-frankfurt.de>“ erreicht werden.

Wahlberechtigte Personen befinden sich innerhalb des Universitätsnetzes:

Wahlberechtigte Personen, die sich bereits im Universitätsnetz befinden (z.B. über ihren gewohnten VPN-Client oder vor Ort), können den Link: '<https://wahlen.uni-frankfurt.de>' direkt nutzen. Nach der Anmeldung mit ihrem HRZ-Account in die Eingabemaske werden die Wahlberechtigten auf das Online-Wahlsystem von POLYAS geleitet und können dort direkt ihre Stimme abgeben. Die Identität der Wählerin oder des Wählers ist zu jeder Zeit geschützt.

Wahlberechtigte Personen befinden sich außerhalb des Universitätsnetzes:

Für die Wahlberechtigten außerhalb des Universitätsnetzes wird eine separate VPN-Einwahl (<https://vpn-wahlen.uni-frankfurt.de>) zur Verfügung gestellt, über welche sie sich nach Authentifizierung mittels HRZ-Account in das Universitätsnetz einwählen können. Nach dieser Authentifizierung befinden sich die Wahlberechtigten im Universitätsnetz und ihnen wird der Anmeldebereich der URL '<https://wahlen.uni-frankfurt.de>' angezeigt. Nach der erneuten Anmeldung mittels HRZ-Account in die Eingabemaske werden die Wahlberechtigten auf das Online-Wahlsystem von POLYAS geleitet und können ihre Stimme abgeben.

Die HRZ-Zugangsdaten erhalten alle Studierenden bei der Einschreibung und die Beschäftigten mit Beginn ihres Arbeits- oder Dienstverhältnisses bei der Goethe-Universität. Sollten einzelnen Wahlberechtigten ihre Zugangsdaten nicht mehr bekannt sein, empfiehlt sich möglichst frühzeitig eine Kontaktaufnahme an den Goethecard-Service-Bereich des Hochschulrechenzentrums:

**Telefonisch unter: 069/798 77710
oder per Mail: goethecard@rz.uni-frankfurt.de**

Wahlvorgang

Die Stimmabgabe ist die zentrale Funktion während der Wahldurchführung. Sie erfolgt von einem Endgerät mit Internetanschluss, über welchen die abgegebenen Stimmen verschlüsselt an das Wahlsystem übertragen werden. Die Online-Wahl erfolgt über o.g. Webbrowser.

Nach erfolgreicher Prüfung der HRZ-Zugangsdaten werden den Wahlberechtigten die elektronischen Stimmzettel derjenigen Gremien angezeigt, für die sie wahlberechtigt sind. Im nachfolgenden Schritt können die Wahlberechtigten den gewünschten Vorschlag/die gewünschten Wahlvorschläge auf den angezeigten Stimmzetteln markieren. Im Anschluss werden sie zur Bestätigung ihrer Wahl aufgefordert.

Anzahl zu vergebender Stimmen: 1

Kennwort: Liste 1

Listen-Nr.	Name, Vorname und FB* der ersten sechs Bewerberinnen und Bewerber	Name, Vorname und FB der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Kennwort: Liste 2

Listen-Nr.	Name, Vorname und FB* der ersten sechs Bewerberinnen und Bewerber	Name, Vorname und FB der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
1		
2		
3		
4		
5		
6		

Ungültig wählen

Mit erfolgter Bestätigung werden die abgegebenen Stimmen auf den markierten Stimmzetteln bis zur Auszählung in der elektronischen Wahlurne anonym gespeichert. Ein erneutes Einloggen mit den o.g. Zugangsdaten ist nach erfolgter Bestätigung der Stimmabgabe nicht mehr möglich. Damit ist die Online-Stimmabgabe bei POLYAS konform mit den Wahlgrundsätzen einer freien, gleichen, geheimen, allgemeinen und unmittelbaren Wahl.

Wahlen zum Senat und zum FbR 2021



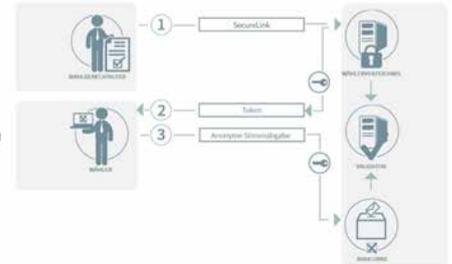
Ihre Stimme ist erfolgreich in der digitalen Wahlurne eingegangen!

Sie können dieses Browserfenster jetzt schließen.

Software-Architektur

Die Online-Wahlen der Goethe-Universität werden mit der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizierten Software POLYAS durchgeführt. Die Wahlsoftware POLYAS erfüllt die Sicherheitsanforderungen des internationalen Schutzprofils nach „Common Criteria“. Die Systemarchitektur der Software ist im folgenden Bild dargestellt.

- ✓ Getrennte Server & Gesicherte Systemintegrität durch verteilte Subsysteme
- ✓ Wahrung des Wahlheimnisses durch Anonymisierung via Token
- ✓ Verschlüsselte Übertragung



Das Online-Wahlsystem von POLYAS läuft auf räumlich und systemisch getrennten Teilsystemen und besteht aus drei technischen Modulen:

1. Das Wählerverzeichnis enthält ein anonymes Wählerverzeichnis, in dem lediglich die Wahlnummern und keine personenbezogenen Daten enthalten sind.
2. Der Validator kontrolliert das Wählerverzeichnis und erteilt die Wahlmöglichkeit.
3. Die Urne wird für die Aufbewahrung und Zählung der Stimmen eingesetzt.

Die Speicherung der Stimmen in der Wahlurne erfolgt dabei in einer zufälligen Reihenfolge und ohne Zeitstempel. Dadurch kann nicht nachvollzogen werden, wie die Wählerin oder der Wähler gewählt hat, sondern lediglich, dass sie oder er gewählt hat. Das Online-Wahlsystem gewährleistet, dass die Kommunikation zwischen den Modulen mit Hilfe von https mit SSL-Zertifikaten gesichert erfolgt. Um den Datenschutz bei der Online-Wahl zu wahren, wird von vornherein ausgeschlossen, personenbezogene Daten an die Firma POLYAS zu übermitteln. Das Wählerverzeichnis wird anonymisiert, bevor es an die Firma POLYAS weitergeleitet wird.

Nähere Informationen zur Gremienwahl erhalten die Wahlberechtigten auf den Internetseiten des Wahlamtes der Goethe-Universität (https://www.uni-frankfurt.de/97451003/Senats_und_FbRwahlen_2021).

Zuständig für das Projekt „Online-Wahlen“ sind Frau Ayten Agdas als Leiterin des Wahlamtes, Herr Benjamin Jöckel vom HRZ und Herr Dr. Suat Suna als Projektleiter.

Bei weiteren Fragen können Sie sich per Mail an: **wahlamt@uni-frankfurt.de** wenden.

Dr. Suat Suna

Wahlbekanntmachung

für die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten im Sommersemester 2021 der Wählergruppen der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen Mitglieder, der administrativ-technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden.

Die Wahlen werden ausschließlich als Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt, Urnenwahlen finden nicht statt!

Wichtige Termine:

**Stimmabgabe durch Online-Wahl
vom 14.06.2021, 13.00 Uhr bis zum 25.06.2021, 15.00 Uhr**

**Einreichung der Wahlvorschläge bis spätestens 30.04.2021 um 15.00 Uhr
(Ausschlussfrist)**

Antragstellung für Briefwahlunterlagen vom 19.04.2021 bis spätestens 19.05.2021, 15 Uhr

Versand der Briefwahlunterlagen auf Antrag ab 20.05.2021

**Fristende der Briefwahl: 25.06.2021 um 15.00 Uhr Eingang beim Wahlamt
(Wahrung der Frist auch durch Einwurf der Unterlagen in den Briefkasten des Wahlamtes, Campus Westend, PA-Geb., Hintereingang)**

Für die Durchführung der o.g. Wahlen der Johann Wolfgang Goethe-Universität findet die Wahlordnung (WO) vom 02.03.2021 auf Grundlage des Hessischen Hochschulgesetzes und Gesetzes zur Änderung des TUD-Gesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften vom 14.12.2009 (GVBl. I, S. 666) zuletzt geändert am 24.06.2020 (GVBl., S. 435) Anwendung.

Die Wahlordnung liegt zur Einsichtnahme im Wahlamt aus bzw. ist auch über die Homepage des Wahlamtes (www.wahlamt.uni-frankfurt.de) abrufbar.

Der Kanzler der Goethe-Universität ist als Wahlleiter für die technische Durchführung der Wahlen verantwortlich und wird darin durch das Wahlamt unterstützt (§ 7 WO). Die Geschäftsstelle der Wahlleitung und des Wahlvorstandes ist das Wahlamt (§ 4 Abs. 2 WO).

1. Wahlberechtigung (aktives Wahlrecht)

Wahlberechtigt sind die Mitglieder der Universität gemäß § 32 Abs. 1 und 3 HHG.

Sie bilden vier Wählergruppen und sind wahlberechtigt in

Wählergruppe I (Professorengruppe)

Die Professorinnen und Professoren (§ 32 Abs. 3 Ziffer 1 HHG) sowie die mit der Wahrnehmung von Professorenaufgaben Betrauten (§ 32 Abs. 4 in Verb. mit § 62 HHG).

Wählergruppe II (wissenschaftliche Mitglieder)

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lehrkräfte für besondere Aufgaben und die Beschäftigten nach § 75 Abs. 2 HHG (§ 32 Abs. 3 Ziffer 3 HHG). Zur Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder gehören auch an der Hochschule hauptberuflich tätige Personen mit ärztlichen, zahnärztlichen oder tierärztlichen Aufgaben, die sich in der Weiterbildung befinden (§ 32 Abs. 5 HHG).

Wählergruppe III (Studierende)

Die Studierenden und die nach § 24 Abs. 4 HHG immatrikulierten Doktorandinnen und Doktoranden (32 Abs. 3 Ziffer 2 HHG).

Wählergruppe IV (administrativ-technische Mitglieder)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Verwaltung und Technik einschließlich der Angehörigen des Bibliotheksdienstes und der nichtärztlichen Fachberufe des Gesundheitswesens (§ 32 Abs. 3 Ziffer 4 HHG).

Außer in der Gruppe der Studierenden muss ein Mitglied, um wahlberechtigt zu sein, in der jeweiligen Gruppe hauptberuflich tätig sein (§ 9 Abs. 1 Satz 5 WO). Als hauptberuflich gilt die Tätigkeit, die mindestens die Hälfte der tariflich oder dienstrechtlich vorgesehenen Arbeitszeit umfasst.

Gehören Wahlberechtigte mehreren Wählergruppen an, so haben sie das Wahlrecht nur in einer Wählergruppe. Sofern eine solche wahlberechtigte Person nicht während der Offenlegungsfrist des Wählerverzeichnisses eine Festlegung der Wählergruppe vornimmt, gehört sie zu derjenigen infrage kommenden Wählergruppe, die in der Aufzählung des § 3 Abs. 4 WO durch die jeweils niedrigste Zahl gekennzeichnet ist.

Mitglieder, die mehreren Fachbereichen angehören, üben das aktive und passive Wahlrecht nur in einem Fachbereich aus (§ 9 Abs. 6 Satz 1 WO).

Professorinnen und Professoren, die mehreren Fachbereichen angehören, üben das aktive und passive Wahlrecht nur in dem Fachbereich aus, in den sie berufen sind. An mehreren Fachbereichen Berufene entscheiden sich für einen Fachbereich (§ 9 Abs. 6 Satz 2 und 3 WO).

Studierende, die nach ihren Studienfächern Mitglieder mehrerer Fachbereiche sind, können bei der Immatrikulation oder Rückmeldung oder auf Antrag bis zum Ablauf der Offenlegungsfrist des Wählerverzeichnisses im Rahmen der zugelassenen Fachbereichszugehörigkeiten eine andere Fachbereichszugehörigkeit wählen (Option). Wird keine Option abgegeben, so folgt die Zuordnung bei Studiengängen mit zwei Hauptfächern der in der Immatrikulations- bzw. im Fachwechselantrag angegebenen Reihenfolge der Fächer (§ 9 Abs. 7 WO).

Wahlberechtigte, die keinem Fachbereich angehören, können sich nur an der Wahl zum Senat beteiligen.

Das aktive Wahlrecht wird durch eine Beurlaubung nicht berührt.

2. Wählbarkeit (passives Wahlrecht)

Wählbar sind alle Wahlberechtigten in ihren jeweiligen Gruppen.

Das passive Wahlrecht steht den Wahlberechtigten nur in **einem** Fachbereich und für den Senat zu. Das passive Wahlrecht wird durch eine Beurlaubung nicht berührt.

Wahlberechtigte, die keinem Fachbereich angehören, können nur für die Wahl zum Senat kandidieren.

3. Wählerverzeichnis

Die Ausübung des Wahlrechts setzt die Eintragung in das Wählerverzeichnis voraus. Die Eintragung in das Wählerverzeichnis findet nicht mehr statt, wenn die Einstellung, Ernennung, Immatrikulation, Rückmeldung oder Gruppenwechsel nach dem Tag des Vorlesungsbeginns des Semesters erfolgt, in dem die Wahl stattfindet (§ 9 Abs. 1 Satz 3 und 4 WO).

Allen Wahlberechtigten wird eine Wahlbenachrichtigung zugesandt. Die Studierenden erhalten ihre Wahlbenachrichtigung bei ihrer Einschreibung oder Rückmeldung (§ 12 Abs. 1 WO).

Das Gesamt-Wählerverzeichnis liegt an den Arbeitstagen vom **26.04.2021 bis 30.04.2021** jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr im Wahlamt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, PA-Gebäude, 3. OG, Raum 3.P53 **nach vorheriger Terminvereinbarung** zur Einsichtnahme aus. Am **30.04.2021 um 15.00 Uhr** wird das Wählerverzeichnis geschlossen.

Außerdem kann das Wählerverzeichnis der folgenden Fachbereiche während der angegebenen Zeiten in folgenden Standorten nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung eingesehen werden:

- **Wählerverzeichnis Fachbereiche 09 und 12 sowie des ISZ:**
Dekanat des Fachbereichs Sprach- und Kulturwissenschaften (FB 09), Campus Bockenheim, Juridicum, 4. OG, Raum 454 oder 455, Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!
- **Wählerverzeichnis Fachbereiche 11, 13, 14, 15:**
Dekanat des Fachbereichs Biochemie, Chemie und Pharmazie (FB 14), Campus Riedberg, Max-von-Laue-Str. 9, Gebäude N, Raum 101-112, Öffnungszeiten Mo. – Fr. zwischen 8.00 bis 15.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!
- **Wählerverzeichnis Fachbereich 16:**
Dekanat des Fachbereichs Medizin, Universitätsklinikum, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 10 A Medicum, 3. OG, Raum 310, Öffnungszeiten Mo. – Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 14.00 Uhr: nur nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Terminvereinbarung!

Gegen die Nichteintragung oder die Eintragung einer falschen Gruppenzugehörigkeit oder eines unrichtigen Fach- oder Tätigkeitsbereichs einer oder eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis kann von dieser oder diesem während der Offenlegungsfrist schriftlich Widerspruch bei dem Wahlleiter (Geschäftsstelle Wahlamt) eingelegt werden (§ 11 Abs. 6 WO). Über den Widerspruch entscheidet der Wahlvorstand. Gegen die Eintragung einer nicht wahlberechtigten Person in das Wählerverzeichnis kann von jeder oder jedem für das betreffende Kollegialgremium Wahlberechtigten während der Offenlegungsfrist schriftlich Widerspruch bei der Wahlleitung (Geschäftsstelle Wahlamt) eingelegt werden (§ 11 Abs. 7 WO). Über den Widerspruch entscheidet der Wahlvorstand.

Nach Schließung des Wählerverzeichnisses können nur noch offensichtliche Fehler, Unstimmigkeiten oder Schreibversehen von Amts wegen durch das Wahlamt berichtigt werden (§ 11 Abs. 8 WO).

4. Wahlvorschläge

Die Wahlberechtigten können vom **15.04.2021 bis spätestens zum 30.04.2021 um 15.00 Uhr (Ausschlussfrist)** getrennte Wahlvorschläge für die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten gut lesbar oder in Druckschrift beim Wahlamt einreichen. Die Wahlvorschläge können **eingescannt im pdf-Format per E-Mail** an wahlamt@uni-frankfurt.de gesandt werden. **Es wird empfohlen, die Wahlvorschläge frühzeitig einzureichen.** Bei persönlicher Abgabe von Wahlvorschlägen im Wahlamt ist eine **vorherige telefonische Terminvereinbarung** erforderlich.

Es sind die vom Wahlamt vorgegebenen **Formblätter** zu verwenden, diese können von der Homepage des Wahlamtes unter www.wahlamt.uni-frankfurt.de heruntergeladen werden.

Zusammen mit dem Wahlvorschlag sind die eigenhändig unterzeichneten schriftlichen **Einverständniserklärungen** der in ihm genannten Bewerberinnen und Bewerber zur Kandidatur sowie für die Wahl zum Senat ggf. die Unterstützungserklärungen auf einem besonderen Formblatt **eingescannt im pdf-Format** dem Wahlamt grundsätzlich **per E-Mail** unter wahlamt@uni-frankfurt.de zu senden. Die Verwendung von Unterschriftenstempeln oder elektronisch eingesetzten Unterschriften ist nicht zulässig. Die Benennung von Personen ohne ihre Einverständniserklärung ist unwirksam.

Jeder Wahlvorschlag kann beliebig viele Namen von Wahlberechtigten enthalten, die zur Kandidatur bereit sind; ihre Reihenfolge muss aus dem Wahlvorschlag ersichtlich sein. Bei den Wahlen zum Senat bedarf jeder Wahlvorschlag, der bei der letzten Wahl für das Kollegialgremium nicht aufgestellt war, der Unterstützung von mindestens 20 Wahlberechtigten aus der jeweiligen Gruppe. Wahlberechtigte können jeweils nur einen Wahlvorschlag unterstützen. Eine Kandidatur auf einem Wahlvorschlag gilt zugleich als Unterstützungserklärung. Die Unterstützung kann nicht widerrufen werden (§ 13 Abs. 7 und 8 WO).

Für jede Bewerberin und für jeden Bewerber soll eine Stellvertreterin bzw. ein Stellvertreter bestimmt sein, die/der derselben Wählergruppe angehört und für dasselbe Kollegialgremium wählbar ist (§ 13 Abs. 9 WO).

Jeder Wahlvorschlag hat ein Kennwort zu tragen, das nicht nur das Wort „Liste“ in Verbindung mit einer Nummer oder nur eine Nummer enthalten darf. Die Bezeichnung darf keine Irreführung hinsichtlich der Zugehörigkeit zur bestehenden hochschulpolitischen Gruppierung enthalten. Namen von Organen und Kollegialgremien bzw. (Teil-)Einrichtungen oder Untergliederungen, die im HHG vorgesehen oder aufgrund einer Rechtsverordnung, einer Satzungsregelung oder durch den Beschluss eines Organs der Universität gebildet sind, dürfen nicht verwendet werden (z.B. Senat, Fachbereich, Fachschaft), § 13 Abs. 6 WO.

Alle in einem Wahlvorschlag Benannten müssen jeweils derselben Wählergruppe angehören. Werden Bewerberinnen und Bewerber benannt, die in der jeweiligen Wählergruppe nicht wählbar sind, werden sie durch Beschluss des Wahlvorstandes aus dem Wahlvorschlag gestrichen.

Der Wahlvorschlag muss jeweils Namen und Vornamen der Wahlberechtigten sowie den Fachbereich oder die Einrichtung enthalten, in der sie tätig sind oder studieren. Zur Identitätsfeststellung ist bei Studierenden auch die Angabe der Matrikelnummer erforderlich (§ 13 Abs. 5 WO).

Eine Bewerberin oder ein Bewerber darf für die Wahl nur auf einem Wahlvorschlag benannt werden (§ 13 Abs. 11 WO). Wird eine Bewerberin oder ein Bewerber mit ihrem oder seinem Einverständnis auf mehreren Wahlvorschlägen genannt, ist sie oder er durch Beschluss des Wahlvorstandes aus allen Wahlvorschlägen zu streichen.

Für jeden Wahlvorschlag ist eine Vertrauensperson unter Angabe ihrer Anschrift, ihrer Telefonnummer und einer E-Mail-Adresse zu benennen. Falls keine Benennung erfolgt, gilt die oder der auf dem ersten Platz des Wahlvorschlags genannte Bewerberin oder Bewerber als Vertrauensperson. Die Vertrauensperson ist bevollmächtigt zur Abgabe und Empfang von Erklärungen gegenüber Wahlleitung und Wahlvorstand sowie für die Benennung von temporären Stellvertretungen gemäß § 29 Abs. 2 WO. Im Falle des Ausscheidens der Vertrauensperson bestimmen die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der betreffenden Liste die Nachfolge. Die Wahlorgane

können Erklärungen von den Bewerberinnen und Bewerbern entgegennehmen und ihnen gegenüber abgeben (§ 13 Abs. 12 WO).

Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber sowie Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen weder einem Wahlorgan gemäß § 4 Abs. 1 WO (Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Wahlvorstandes, Wahlleiter) angehören noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sein (§ 4 Abs. 5 WO).

Bei der Aufstellung von Wahlvorschlägen sollen Frauen und Männer entsprechend ihrem Anteil in der Gruppe angemessen berücksichtigt werden (§ 13 Abs. 3 WO).

Die Wahlvorschläge für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitglieder (§ 3 Abs. 4 Ziffer 2 WO) sollen unbefristet und befristet Beschäftigte entsprechend ihrem Anteil in der Gruppe angemessen berücksichtigen (§ 3 Abs. 4 WO).

5. Wahlverfahren

Die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten (Kollegialgremien) finden gleichzeitig statt.

Gemäß § 3 Abs. 5 der Wahlordnung hat der Wahlvorstand im Einvernehmen mit der Wahlleitung bestimmt, dass die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten als Online-Wahl mit der Möglichkeit der Briefwahl auf Antrag durchgeführt werden.

Die Wahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten werden als Verhältniswahl (Listenwahl) durchgeführt. Liegt für eine Wahl nur eine zugelassene Liste vor, findet Persönlichkeitswahl statt.

Die Amtszeit der Mitglieder der Kollegialgremien beginnt mit der Konstituierung in der ersten Sitzung nach dieser Wahl und endet nach der Wahl im Wintersemester 2022/23 mit der Neukonstituierung der Kollegialgremien.

6. Art und Zeitpunkt der Wahlen

Die Stimmabgabe der Wahlberechtigten kann entweder durch **Briefwahl auf Antrag oder durch Online-Wahl** erfolgen.

Briefwahl auf Antrag

Die Briefwahlunterlagen sind mittels eines vorgegebenen Briefwahlantrags schriftlich durch die Wahlberechtigten vom **19.04.2021 bis spätestens 19.05.2021, 15.00 Uhr** im Wahlamt zu beantragen. Der Antrag kann auch per E-Mail an das Wahlamt gerichtet werden. **Mit dem Versand oder der Aushändigung der Briefwahlunterlagen sind die Wahlberechtigten von der Online-Wahl ausgeschlossen.**

Die Wahlunterlagen für die Briefwahl werden ab **20.05.2021** zur Post gegeben.

Die Stimmabgabe bei der Briefwahl gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn die Wahlunterlagen bis **spätestens 25.06.2021 um 15.00 Uhr** beim Wahlamt eingegangen sind. Dafür muss die wahlberechtigte Person den Wahlbrief so rechtzeitig an das Wahlamt absenden, dass er dort bis zu diesem Zeitpunkt eingeht. Der Wahlbrief kann auch bis zum Briefwahlschluss in den Briefkasten des Wahlamtes, Campus Westend, PA-Gebäude, Hintereingang, eingeworfen werden; er ist bis zu diesem Zeitpunkt durchgehend geöffnet.

Online-Wahl vom 14.06.2021, 13.00 Uhr bis zum 25.06.2021, 15.00 Uhr

Wahlberechtigte, die keinen Antrag auf Briefwahl gestellt haben, können im oben genannten Wahlzeitraum ihre Stimme durch **Online-Wahl** abgeben. Hierfür sind folgende **Zugangsdaten** erforderlich:

HRZ-Account

Benutzername/Login und Passwort

Wichtiger Hinweis: Für den Fall, dass einzelnen Wahlberechtigten ihr HRZ-Account nicht mehr bekannt ist, sie ein neues Passwort oder einen neuen HRZ-Account benötigen, wenden sich diese bitte an das HRZ-Service Center. Nähere Informationen und die Kontaktdaten des HRZ sind auf der Homepage des Wahlamtes abrufbar.

Wahlvorgang

Die/der Wahlberechtigte gibt zur Stimmabgabe nacheinander die vorgenannten Zugangsdaten über ein internetbasiertes Wahlsystem ein und authentifiziert sich als wahlberechtigt. Nach erfolgreicher Prüfung der Zugangsdaten werden jeder/jedem Wahlberechtigten die elektronischen Stimmzettel derjenigen Gremien angezeigt, für die sie/er wahlberechtigt ist. Auf jedem Stimmzettel kann sie/er den gewünschten Wahlvorschlag/die gewünschten Wahlvorschläge markieren. Mit der anschließenden Bestätigung der Wahl werden die abgegebenen Stimmen bis zur Auszählung in der elektronischen Wahlurne gespeichert. Dieser Vorgang erfolgt anonym. Ein erneutes Einloggen in das Wahlsystem ist dann nicht mehr möglich.

Die Stimmabgabe in elektronischer Form ist während der regulären Öffnungszeiten auch im Wahlamt möglich.

Die Wahlberechtigten erhalten ergänzende Informationen zum Ablauf der Wahl auf der Homepage des Wahlamtes unter **www.wahlamt.uni-frankfurt.de**.

7. Auszählung

Die universitätsöffentliche Auszählung der Online-Wahl findet am 25.06.2021 ab 15.00 Uhr sowie die Auszählung der Wahlbriefe vom 28.06.2021 bis voraussichtlich 01.07.2021 jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr im Senatssaal, PA-Geb., Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt, statt.

8. Wahlprüfung

Wird von der Wahlleitung oder von einzelnen Wahlberechtigten ein Verstoß gegen zwingende Wahlvorschriften geltend gemacht, tritt der Wahlvorstand in ein Wahlprüfungsverfahren ein. Dazu bedarf es eines Antrages, der innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses beim Wahlvorstand (Geschäftsstelle Wahlamt, Campus Westend, Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main) eingereicht werden muss (§ 28 Abs. 1 WO).

9. Wahlvorstand

Geschäftsstelle des Wahlvorstandes ist das Wahlamt. Der Wahlvorstand tagt universitätsöffentlich. Sitzungstermine und Beschlüsse des Wahlvorstandes werden auf der Homepage des Wahlamtes (**www.wahlamt.uni-frankfurt.de**) veröffentlicht sowie durch Aushang in den Dekanaten der Fachbereiche 01 bis 16 durch Aushang bekannt gemacht.

10. Geschäftsstelle der Wahlleitung und des Wahlvorstandes

ist das Wahlamt
 Campus Westend, PA-Gebäude, 3. OG, Raum 3.P53
 Theodor-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt am Frankfurt

Postanschrift:
 Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Wahlamt
 60629 Frankfurt am Main

Telefon: 069/798-17174
 E-Mail: wahlamt@uni-frankfurt.de
 Homepage: www.wahlamt.uni-frankfurt.de
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr
 (sowie nach Vereinbarung)

Der Wahlleiter der
 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. Albrecht Fester

TERMINPLAN FÜR DIE GREMIENWAHLEN IM SOMMERSEMESTER 2021

Vorlesungsbeginn im SoSe 2021: 12.04.2021

Vorlesungsende im SoSe 2021: 16.07.2021

1. Sitzung des Wahlvorstandes, 13:00 Uhr: Beschluss Terminplan, Festlegung des Wahlverfahrens	Mi. 10.03.2021
2. Stichtag für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis	Mo. 12.04.2021
3. Aushang der Wahlbekanntmachung Se + FbR	Fr. 09.04.2021
4. Offenlegung des Wählerverzeichnisses Se + FbR	Mo. 26.04.2021
5. Schließung des Wählerverzeichnisses Se + FbR um 15.00 Uhr	Fr. 30.04.2021
6. Einreichung der Wahlvorschlagslisten Se + FbR bis 15.00 Uhr Es wird empfohlen, Wahlvorschläge frühzeitig einzureichen.	spätestens bis Fr. 30.04.2021
7. Sitzung des Wahlvorstandes ab 12.00 Uhr	Do. 06.05.2021
8. Nachfrist	Fr. 07.05. bis Di. 11.05.2021
9. Sitzung des Wahlvorstandes (bei Bedarf) ab 14.00 Uhr	Mi. 12.05.2021
10. Antragstellung Briefwahl	Mo. 19.04.2021 bis spätestens Mi. 19.05.2021
11. Versand der Briefwahlunterlagen (erst nach Ablauf der Antragsfrist am 19.05.2021)	ab Do. 20.05.2021
12. Eingang der Wahlbriefe bis 15.00 Uhr	Fr. 25.06.2021
13. Online-Wahl vom 14.06.2021, 13:00 Uhr bis zum 25.06.2021 15:00 Uhr	Mo. 14.06 bis Fr. 25.06.2021
14. Auszählung der Stimmen Se + FbR aus der Online-Wahl	Fr. 25.06.2021, ab 15:00 Uhr
15. Auszählung der Stimmen Senat und FbR aus der Briefwahl	Mo. 28.06. bis voraussichtlich Do. 01.07.2021
16. Vorläufiges Wahlergebnis Se + FbR	voraussichtlich Do. 01.07.2021
17. Ende der Einspruchsfrist Senat + FbR um 15.00 Uhr	voraussichtlich Do. 08.07.2021
18. Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses Se + FbR; Sitzung des Wahlvorstandes um 10:00 Uhr	voraussichtlich Fr. 09.07.2021

Das Wählerverzeichnis liegt während der Offenlegungsfrist jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr im Wahlamt aus.

Kandidatenliste Senat

Wählergruppe I (WG I) = Professorinnen und Professoren; Wählergruppe II (WG II) = wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
Wählergruppe III (WG III) = Studierende; Wählergruppe IV (WG IV) = administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
FB30 = Verwaltung und Einrichtungen außerhalb der Fachbereiche

WG I	7. Fahrmeir, Andreas	FB 08	Pinera Alvarez,	4. Ufken, Celina	FB 16
	Hedrich, Lars	FB 12	Ana Belen	Eroglu, Mehmet	FB 03
RATIO	8. Hardy, Ilonca	FB 04	5. Lehto, Alina	5. Witek, Lennart	FB 06
1. Schwalbe, Harald	Junge, Andreas	FB 11	Duma, Veronika	Hauptert, Julian Leslie	FB 03
Curtius, Joachim	9. Koch, Ina	FB 12	6. Rossow, Verena	6. Beckmann, Christian	FB 01
2. Hollender, Elisabeth	Rüttermann, Stefan	FB 16	Kröger, Marianne	Nordsiek, Leif	FB 01
Groneberg, David					
3. Brandes, Ralf	Demokratische Liste		DEMOKRATISCHE INITIATIVE	WG IV	
Soppa, Jörg	1. Schulze-Engler, Frank	FB 10	1. Heyer, Petra	Senatsliste verdi	
4. Schröder, Katrin	Blättel-Mink, Birgit	FB 03	Horneff, Vanya	1. Wolff, Harry	FB 09
Krellner, Cornelius	2. Viebrock, Britta	FB 10	2. Hansen, Miriam	Dichter, Norbert	FB 14
5. Müller-McNicoll,	Müller-Schöll,			2. Vardopoulos, Angela	FB 08
Michaela	Nikolaus	FB 10	Liste Campus Niederrad	Wassum, Sigrun	FB 30
Paulsen, Thomas	3. Pütz, Robert	FB 11	1. Schmid, Tobias		
6. Becker, Sven	Kleiner, Bettina	FB 04	Brandt, Silvia	„Freie Liste“	
Steinhilber, Dieter	4. Heeg, Susanne	FB 11	2. Kaufenstein, Silke	1. Lakatos, Andreas	FB 30
7. Krause, Rüdiger	Meier, Lars	FB 03		Schmid, Jeannette	FB 30
Vogel, Alexander	5. Frieberthäuser,		WG III	2. Müller, Michael	FB 30
8. Welz, Gisela	Barbara	FB 04	Bündnis 90/Die Grünen Hoch-	Krenzer, Oliver	FB 30
Mehler, Alexander	Lindner, Peter	FB 11	schulgruppe	3. Buchberger, Petra	FB 30
9. Valenti, Maria Roser	6. Boeckler, Marc	FB 11	1. Schentke, Anna Yeliz	Schultz, Thomas	FB 16
Geißlinger, Gerd	Diehm, Isabell	FB 04	Brunner, Luise	4. Reuther, Hanna	FB 30
10. Dimmeler, Stefanie	7. Belina, Bernd	FB 11	2. Schmitthenner,	Heiss, Bettina	FB 30
Lang, Michael	Ruppert, Uta	FB 03	Moritz		
	8. Speck, Sarah	FB 03	Müller-Praefcke,		
UNIVERSITAS	Scheffer, Thomas	FB 03	Lea-Sophie		
1. Schröter, Susanne	9. Mehlem, Ulrich	FB 04	3. Schaaf, Kenneth		
Grünewald, Bernd	Kuni, Verena	FB 09	Wohlmann, Sarah		
2. Weichenrieder, Alfons			4. Delto, David		
Rinke-Scholl, Esther	WG II		Troßbach, Pia		
3. Burchard, Christoph	UNABHÄNGIGE Liste				
Theobald, Thorsten	1. Eschenbrenner, Peter	FB 13	Ring Christlich-Demokratischer		
4. Maurer, Raimond	Zündorf, Ilse	FB 14	Studenten (RCDS)/Liberale		
Wagemann, Claudius	2. Wille, Georg	FB 13	Hochschulgruppe (LHG)		
5. Roßteutscher, Sigrid	Hegger, Rainer	FB 14	1. Wittmann,		
Poletto, Cecilia	3. Rose, Matthias	FB 15	Christoph Conor		
6. Lindenstruth, Volker	Ramm, Ulla	FB 16	Wande, Curtis		
Oswald, Frank	4. Müntz, Christian	FB 13	2. Scheibert, Carolin		
7. Sacksofsky, Ute	Ferner, Jan-Peter	FB 14	Löw, Calvin		
Pantel, Johannes	5. Wurglics, Mario	FB 14	3. Hecht, Mark		
8. Wies, Simone	Fink, Lothar	FB 14	Krause, Natalie		
Pfeifer, Guido	6. Hofmann, Bettina	FB 14	4. Palkowski, Oliver		
9. Hofmeister, Heather	Sorg, Bernd	FB 14	Rausch, Tom		
van Dick, Rolf	7. Lill, Andreas	FB 14	5. Wande, Curtis		
10. Wiese, Christian	Braun, Markus	FB 14	Wittmann,		
Friebel, Guido	8. Kallenborn-Gerhardt,		Christoph Conor		
11. Weth, Tobias	Wiebke	FB 14	6. Löw, Calvin		
Hellmann, Gunther	Meyer, Claus	FB 14	Scheibert, Carolin		
	9. Patzke, Barbara	FB 14	7. Krause, Natalie		
LH, Liste Hochschulentwicklung	Scheffer, Ute	FB 14	Hecht, Mark		
1. Horz, Holger	10. Meusel, Oliver	FB 13	8. Rausch, Tom		
Emich, Birgit			Palkowski, Oliver		
2. Büchel, Claudia	GEW/verdi				
Mandry, Christof	1. Meierl, Andrea	FB 30	JUSOS und attac für eine		
3. Louwen, Frank	Brünn, Robin	FB 16	demokratische Uni		
Klimpel, Sven	2. Sobich, Frank Oliver	FB 08	1. Beninga, Kyra		
4. Ludwig, Matthias	Blank, Martina	FB 11	Hohmann, Pascal		
Meurer, Andrea	3. Forster,		2. Ramaj, Arlinda		
5. Elsner, Daniela	Florian Rudolf	FB 08	Günay, Enes		
Leppin, Hartmut	Hoffmann, Lena	FB 10	3. Krzelj, Viktorija		
6. Rohrmann, Sonja	4. Laoutidis, Joannis	FB 14	Chaiprasert, Vitan		
Engartner, Tim					

Listenvorstellung Senat

WG I

UNIVERSITAS



Die UNIVERSITAS ist breit in der Universität verankert und begleitet die Arbeit der Hochschulleitung kritisch und konstruktiv.

OFFENER DISKURS – Die UNIVERSITAS steht für offenen Diskurs. Die Professor*innen genießen die durch das Grundgesetz verbürgte Freiheit von Wissenschaft und Lehre und unterliegen daher in Forschungsfragen keinen Weisungen.

MEHR ZEIT FÜR FORSCHUNG – Die UNIVERSITAS setzt sich für die Entlastung der Forscher*innen von bürokratischer Überfrachtung ein.

SACHORIENTIERTER SENAT – Die UNIVERSITAS setzt sich für einen Senat mit sachorientierten und zeiteffizienten Entscheidungsprozessen ein.

VIELFALT, EXZELLENZ und BREITE

Die UNIVERSITAS sieht sich als Anker für Subsidiarität. Sie unterstützt dabei das Ziel der Exzellenz. Dazu tragen herausragende Einzelforscher genauso bei wie leistungsfähige Forschungsverbünde. Exzellenz wird von Professor*innen gesichert, die in kompetitiven Verfahren meist international ausgewählt werden. Eine international erfolgreiche Universität profitiert von der Diversität ihrer Forscher*innen.

AUTONOMIE und FINANZIERUNG

Die Fachbereiche sollen sich autonom entsprechend ihrer Fächerkultur selbst verwalten können. Die UNIVERSITAS lehnt ausufernde Rahmenordnungen ab. Sie begrüßt die Einwerbung öffentlicher und privater Mittel auf der Basis einer Stifterrichtlinie, die die Unabhängigkeit von Forschung und Lehre sichert.

PARTIZIPATION und LEITUNG

Die UNIVERSITAS befürwortet einen starken Senat, der die Hochschulleitung wirksam kontrolliert und auf faire und leistungsgerechte Behandlung aller Fächercluster achtet. Ein konstruktives Zusammenwirken von Präsidium, Senat und Hochschulrat mit ihren unterschiedlichen Perspektiven ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

LEISTUNGSGERECHTE BEHANDLUNG

Die UNIVERSITAS unterstützt die Professor*innen auf Tenure-Track-Stellen in ihrem Bedürfnis nach klaren und transparenten Kriterien zur Entfristung. Sie befürwortet leistungsgerechte Bezüge unabhängig vom Geschlecht oder Anstellungsverhältnis.

EFFIZIENZ und VERWALTUNG

Lehre und Forschung bedürfen der Unterstützung einer schlanken, effizienten und agilen Verwaltung.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT, GLEICHSTELLUNG und DIVERSITÄT

Die COVID-Krise hat gerade Professor*innen mit Kindern oder pflegebedürftigen Eltern vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die während der Pandemie gemachten Erfahrungen müssen zweckmäßig in die weitere Entwicklung der Goethe-Universität eingebracht werden. Die erzielten Erfolge bei der Berufung von Frauen bedürfen weiter hoher Anstrengungen für deren Verstärkung

INFRASTRUKTUR und NACHHALTIGKEIT

Die UNIVERSITAS setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Forschung, Lehre, Immobilien und technische Infrastruktur ein. Internationalität und persönliche Begegnungen mit anderen Wissenschaftler*innen sind unverzichtbar für bestmögliche Entwicklung in der Forschung. Die Reduktion von CO²-Emissionen sollte neben der Nutzung moderner Technologien auf geeigneten Anreizen basieren.

RATIO



AUTONOMIE – LEISTUNG – PRAGMATISMUS

Die RATIO setzt sich dafür ein, dass *Leistung belohnt* und Mittel *dezentral* allokiert werden. Wir stehen für *Autonomie* und die *Vielfalt* der Fächer. Wir fordern *Pragmatismus anstelle von Dogmatik*.

- Wir fordern, dass es nach der Pandemie zu keinen Einschränkungen des direkten Kontakts in der *Präsenzlehre* kommt. Die *Lehre* muss in allen Fächern kontinuierlich auf der Basis des Forschungsfortschritts *weiterentwickelt* werden.
- Die RATIO mahnt die *Förderung von Forschungsvorhaben* in allen Bereichen der Universität sowie eine *transparente Kommunikation* an. Die Universität muss Strukturen für die *Sicherung der Nachhaltigkeit* aufbauen.
- Wir fordern eine konsequente *Digitalisierung* aller *Verwaltungsprozesse* an unserer Universität.
- Wir unterstützen die transparente Weiterentwicklung des *Forschungskonturierungsprozesses*.
- Die RATIO setzt sich dafür ein, dass die als Angestellte berufenen Professor*innen in das *Beamtenverhältnis* übernommen werden. Es darf *keine Professuren zweiter Klasse* geben.
- Wir fordern eine Weiterentwicklung des *Tenure-Track-Verfahrens*. Berufungen in

den Fachbereichen müssen *strategieorientiert* erfolgen.

- Die von der RATIO vorangetriebene *Globalisierung der Budgets* muss weiterbetrieben werden. Die Fachbereiche müssen weitestgehende *Autonomie* erhalten.
- Die RATIO setzt sich für eine Stärkung der universitätsinternen *leistungsbezogenen Mittelvergabe* ein. *Individuelle Leistung* muss *belohnt* werden.
- Bei *Baumaßnahmen* sind wir für eine sachgerechte Priorisierung. Den Instituten am Campus Bockenheim muss schnell eine Perspektive für bessere Bedingungen eröffnet werden.
- Die RATIO fordert, den *Hochschulrat* als unabhängiges externes Korrektiv in der Leitung der Universität *nicht zu schwächen*.
- Durch das Bund-Länder-Programm der „1000-Professoren“, das zur Berufung von relativ jungen W1/W2-Professuren führt, darf *keine „Lost-Generation“* entstehen. Die rigide *4-Jahresgrenze* für W1 *muss flexibilisiert* werden.
- Die RATIO tritt dafür ein, dass die *professoralen Gruppen* wieder *zusammenfinden*. Wir stehen für den aus der Sache notwendigen Führungsanspruch der berufenen Professuren.
- Die RATIO steht für Freiheit der persönlichen Meinungsäußerung. Wir akzeptieren *keine Cancel Culture*.
- Die RATIO steht für *Entbürokratisierung*. Wir fordern Mut zu Entscheidungen, eine klare Sprache und eine Vereinfachung der Prozesse.
- Wir kämpfen für eine Verbesserung der *Grundfinanzierung* unserer Universität.

Für die **RATIO** kandidieren:

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 1. Harald Schwalbe | FB 14 |
| Joachim Curtius | FB 11 |
| 2. Elisabeth Hollender | FB 09 |
| David Groneberg | FB 16 |
| 3. Ralf Brandes | FB 16 |
| Jörg Soppa | FB 15 |
| 4. Katrin Schröder | FB 16 |
| Cornelius Krellner | FB 13 |
| 5. Michaela Müller-McNicoll | FB 15 |
| Thomas Paulsen | FB 09 |
| 6. Sven Becker | FB 16 |
| Dieter Steinhilber | FB 14 |
| 7. Rüdiger Krause | FB 09 |
| Alexander Vogel | FB 11 |
| 8. Gisela Welz | FB 09 |
| Alexander Mehler | FB 12 |
| 9. Maria-Roser Valenti | FB 13 |
| Gerd Geisslinger | FB 16 |
| 10. Stefanie Dimmeler | FB 16 |
| Michael Lang | FB 13 |

Mehr unter www.ratio.uni-frankfurt.de

LH, Liste Hochschulentwicklung



Die Liste für mehr als 95% der Professor*innen.

„Die Programme aller Listen sind doch sowieso alle gleich, es kommt doch nur auf die Fachbereichszugehörigkeit der Senatsvertreter an.“

Nein! Diese Liste will und lebt etwas anderes!
LH – Die Liste, die den Unterschied macht.

Für exzellente Forschungs- und Lehrbedingungen aller Professor*innen

Forschung und Lehre sind die Säulen universitärer Arbeit. Forschung und Lehre dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Um zukünftig erfolgreicher in Verbundforschungsvorhaben und in der Einzelforschung zu agieren, bedarf es fachspezifisch flexibler Forschungs- und Lehrstrategien. Die angemessene Anerkennung *aller* Drittmittelformen und Publikationsarten ist wichtig. Nur so kann man die Leistung aller Professor*innen der GU gerecht bemessen, statt kleine, selbstattribuiert „exzellente“ Eliten überproportional zu fördern. Wir sprechen uns klar für die Unterstützung von sowohl Verbund- als auch Einzelforschungsvorhaben aus: Hier bedarf es fachspezifisch flexibler Strategien sowie der Optimierung der zentralen Unterstützungseinrichtungen.

Für echte Partizipation und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Professor*innen

Der Senat hat als Vertretung aller GU-Angehörigen die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Hochschulrat die strategischen Geschicke der Universität zu gestalten. Viele Professor*innen erleben den Nutzen der Arbeit des Senats jedoch kaum oder bemängeln, dass die GU-Politik von Partikularinteressen und „Hinterzimmerpolitik“ geprägt scheint. Hier gibt es deutlichen Verbesserungsbedarf. Die LH setzt sich für eine transparente Zusammenarbeit von Präsidium, Hochschulrat und Senat ein. Die LH will den Nutzen der Senatsarbeit für alle wirklich spürbar machen.

Für eine proaktive, (post-)digitale, postpandemische Goethe-Universität

Digitalisierung ist kein Modethema, sondern eine Notwendigkeit. In der LH erarbeiten zahlreiche Expert*innen seit Jahren konkrete Projekte, durch die Forschung, Lehre und Administration sinnvoll und effizient durch Digitalisierungsvorhaben weiterentwickelt werden. Die GU muss in diesem Feld eine proaktive Handlungsfähigkeit erlangen und durch (post-)digitale Weiterentwicklung der Errungenschaften der digitalisierten Arbeitsphase unter Pandemiebedingungen eine

neue, postpandemische Universitätskultur schaffen. Gleichzeitig gilt es, die Stärken und Notwendigkeiten der Präsenzuniversität nach der Pandemiephase wiederherzustellen und den neuen Bedingungen anzupassen.

Was sind weitere nächste Ziele der LH?

- Gerechte Anerkennung aller Forschungs- und Lehrleistungen je nach Fachkultur
- Offenlegung des „Gender Pay Gap“ sowie der Fb-Unterschiede unter Professor*innen-Gehältern
- Verbindliche Karriereperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler*innen
- Gerechte, leistungsorientierte Mittelverteilung für Forschung und Lehre
- Gleichberechtigung aller Professuren statt eingeordneter Professuren

Kandidat*innen der LH für den Senat:

1. Holger Horz	FB 05
Birgit Emich	FB 08
2. Claudia Büchel	FB 15
Christof Mandry	FB 07
3. Frank Louwen	FB 16
Sven Klimpel	FB 15
4. Matthias Ludwig	FB 12
Andrea Meurer	FB 16
5. Daniela Elsner	FB 10
Hartmut Leppin	FB 08
6. Sonja Rohrmann	FB 05
Tim Engartner	FB 03
7. Andreas Fahrmeir	FB 08
Lars Hedrich	FB 12
8. Ilonca Hardy	FB 04
Andreas Junge	FB 11
9. Ina Koch	FB 12
Stefan Rüttermann	FB 16

Demokratische Liste

Demokratie in der Universität stärken – Diversität sicherstellen – eine Kultur des Vertrauens ermöglichen: Demokratische Liste im Senat wählen!

1. Demokratische Universität: Gegen eine Vormachtstellung des Hochschulrats und für eine Wahlrechtsreform

Wir vertreten das Prinzip der kollegialen Universität und möchten die demokratische Selbstverwaltung stärken. Prozedurale Rationalität sichert den Fortbestand einer demokratischen Universität, die auch weiterhin wagt, sich kritisch in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen!

Wir setzen uns ein für:

- eine echte Wahlrechtsreform, die – im Gegensatz zu den halbherzigen Vorschlägen anderer hochschulpolitischer Listen – eine faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit dem Hochschulrat ermöglicht und zu einer Demokratisierung der Governance der Goethe-Universität beiträgt.

2. Vielfältige Universität: Gegen verkürzt definierte Exzellenz und für exzellente Diversität

Wir treten für eine reflektierte Auseinandersetzung mit „Exzellenz“ ein, zu der auch die Unterstützung singulärer Einzelprojekte, kleiner Fächer, der Diversität, Inklusion und Teilhabe sowie die Fähigkeit zu reflexiver Kritik in Lehre und Forschung gehört. Exzellente Kritik fördert Freiräume für Vielfalt!

Wir setzen uns ein für:

- eine qualitative Diskussion von „Exzellenz“, die explizit auch die Lehre einschließt und das Prinzip der Bildungsgerechtigkeit nicht aus den Augen verliert.

3. Nachhaltige Universität: Gegen zunehmende Überlastung und für eine Kultur des Vertrauens

Gegenwärtig werden wissenschaftliche Leistungen oft auf quantitative Erfolgsparameter verengt. Dass Wissenschaft in Forschung und Lehre die Mitwirkung an der Lösung akuter gesellschaftlicher und ökologischer Probleme umfasst, gerät dabei leicht aus dem Blick. Controlling ist gut, Vertrauen ist besser: Eine Kultur des Respekts fördert die Wissenschaftsfreiheit!

Wir setzen uns ein für:

- alternative Formen der Evaluierung, einschließlich der W-Besoldung, und ein Klima des Respekts, des Vertrauens und der Wertschätzung, um ein motivierendes Umfeld herzustellen.
- Eine Debattenkultur, die das kritische Denken an der Goethe-Universität befördert und nicht behindert.

Die Demokratische Liste ist die einzige Professor*innenliste im Senat mit einem Männeranteil von 50%.

Für den Senat kandidieren 2021:

1. Frank Schulze-Engler	FB 10
Birgit Blättel-Mink	FB 03
2. Britta Viebrock	FB 10
Nikolaus Müller-Schöll	FB 10
3. Robert Pütz	FB 11
Bettina Kleiner	FB 04
4. Susanne Heeg	FB 11
Lars Meier	FB 03
5. Barbara Friebertshäuser	FB 04
Peter Lindner	FB 11
6. Marc Boeckler	FB 11
Isabell Diehm	FB 04
7. Bernd Belina	FB 11
Uta Ruppert	FB 03
8. Sarah Speck	FB 03
Thomas Scheffer	FB 03
9. Ulrich Mehlem	FB 04
Verena Kuni	FB 09

Sprecher und Kontakt:

Prof. Dr. Frank Schulze-Engler
(schulze-engler@nelk.uni-frankfurt.de)

WG II

UNABHÄNGIGE LISTE



Liebe Kolleginnen und Kollegen, in Kürze wird an unserer Uni erstmals ein Senat coronabedingt durch eine kombinierte Online- und Briefwahl gewählt. Wir Kolleginnen und Kollegen der UNABHÄNGIGE Liste treten zu dieser Wahl wieder an.

Unsere Liste besteht aus wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Fachbereiche und wir vertreten bereits seit vielen Jahren die Interessen unserer Statusgruppe im Senat. Dabei sind wir stets bemüht, bei der hochschulpolitischen Arbeit den Belangen der wissenschaftlichen Mitarbeiter aller Fächerkulturen gerecht zu werden.

Die Arbeit an der Uni ist jetzt besonders wegen der Herausforderungen durch die CORONA-Pandemie nicht einfacher geworden. Auch ist seit Beginn des Jahres ein neuer Präsident im Amt, der jetzt bereits beginnt, die Universität neu zu strukturieren, was man auch an Zuständigkeiten und Aufgaben der neuen Vizepräsidenten sehen kann. Wir wollen uns an diesem Prozess aktiv beteiligen, um unsere Ideen einzubringen und die Belange unserer Statusgruppe zu vertreten.

Es bleibt also nach wie vor wichtig, hochschulpolitisch für die Interessen aller WiMis einzutreten. Dafür steht die „UNABHÄNGIGE Liste“ der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Senat.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch

Wahltermine:

Beantragung der Briefwahl:
19.04.2021 bis 19.05.2021

Eingang der Wahlbriefe:
25.06.2021 bis 15:00 Uhr

Online-Wahl:

14.06.2021, 13:00 Uhr bis 25.06.2021 15:00 Uhr

Peter Eschenbrenner, Tel. 798-47201 (FB 13);
Ilse Zündorf, Tel. 798-29648 (FB 14)
Georg Wille (FB13), Rainer Hegger (FB14),
Matthias Rose (FB15), Ulla Ramm (FB16),
Christian Müntz (FB13), Jan-Peter Ferner
(FB14), Mario Wurglics (FB14), Lothar Fink
(FB14), Bettina Hofmann (FB14), Bernd Sorg
(FB14), Andreas Lill (FB14), Markus Braun
(FB14), Wiebke Kallenborn-Gerhardt (FB14),
Claus Meyer (FB14), Barbara Patzke (FB14),
Scheffer Ute (FB14), Oliver Meusel (FB13)

GEW/verdi



Her mit dem guten Leben – für eine demokratische, soziale und ökologische Hochschule nach Corona! Wir könnten wortgleich unser altes Programm abdrucken. Viele der befristeten Beschäftigten jenseits der Professur (85 %) konnten den Text nicht lesen; uns geneigte Leser*innen würden zustimmend nicken, danach den UniReport beiseitelegen und sich weiter abmühen unter den aktuell schwierigen Bedingungen. Für viele Beschäftigte ist es gerade eine Zeit sehr hoher Zusatzbelastung. Wir streiten für arbeitnehmerfreundliche Regelungen, z.B. im Homeoffice, für eine Entlastung bei Prüfungen und in der Lehre oder für Ausgleiche der Nachteile durch die Pandemie. Unsere Kernforderungen sind nach wie vor richtig: Mehr Zeit für eigenständige Forschung und das gute Leben, mehr Dauerstellen, Mindeststandards für befristete Beschäftigte, prekäre Lehrbedingungen stoppen, Zukunftsperspektiven für Beschäftigte schaffen, Demokratie in Hochschule und Gesellschaft stärken und die Einheit von Forschung und Lehre wahren. Wir haben uns eingemischt: z.B. für geflüchtete Wissenschaftler*innen aus der Türkei, für bessere Betreuungsrelationen in den Fachbereichen oder gegen die Eingriffe des Hochschulrates in die Präsidentschaftswahl. Und es kommt einiges auf uns zu: Die Novellierung des Hessischen Hochschulgesetzes, die Erarbeitung eines Kodex für gute Arbeit und Verhandlungen über den Haustarifvertrag der Goethe-Universität. Wir wollen eine Stärkung des Senats und Demokratisierung der Hochschule. Wir stehen für gleiche Möglichkeiten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Hautfarbe. Wie immer tragen vor allem Frauen die Hauptlast der häuslichen Sorgetätigkeiten, daraus darf ihnen kein Nachteil entstehen. Wissenschaft muss frei sein von privaten Profitinteressen. Das Land Hessen muss die Universität dafür mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausstatten, die Leitung muss diese gerecht zwischen den Fachbereichen verteilen. Wir wollen mehr Kooperation statt Konkurrenz. Ihre Stimme für uns ist ein guter Anfang. Aber wir brauchen mehr: Treten Sie für Ihre Interessen ein! Also, bevor Sie den UniReport zur Seite legen/wegklicken und Ihre Stimme abgeben, fragen Sie sich bitte: Was bin ich bereit zu tun? Wir freuen uns auf Ihre Antwort, jederzeit:

1. Andrea Meierl, Internationales Studienzentrum ISZ
2. Robin Brünn FB 16
3. Dr. Frank Oliver Sobich FB 08
4. Dr. Martina Blank FB 11
5. Dr. Florian Rudolf Forster FB 08
6. Dr. Lena Hoffmann FB 10
7. Dr. Joannis Laoutidis FB 14
8. Ana Belén

- Pinera Álvarez FB 10
9. Alina Letho FB 14
10. Dr. Veronika Duma FB 08
11. Verena Rossow
Institut für Wirtschaft,
Arbeit und Kultur
12. Dr. Marianne Kröger,
Internationales
Studienzentrum ISZ

Wir bleiben dran - DEMOKRATISCHE INITIATIVE

Auch in der letzten Wahlperiode hat sich gezeigt, dass aktive Hochschulpolitik vom und für den akademischen Mittelbau durch gezielte Aktionen im Senat zu Erfolgen führen kann. Folgende Bereiche möchten wir hervorheben:

- **Entlastung des Mittelbaus:** Wir fordern eine Neuorientierung im Bereich der befristeten Stellen, die auf eine Stärkung der Stellung wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen und auf den Ausbau von unbefristeten Stellen im Bereich des akademischen Mittelbaus hinausläuft. Wir fordern daher, diese Stellen proportional auszubauen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Sach- und Personalmittel zur Verfügung zu stellen. Wir fordern weiterhin die Schaffung von Dauerstellen in der Lehre für WiMis, da die 44 Professuren aus dem Bund-Länder-Programm nicht reichen werden, die Betreuungsrelation zu verbessern.
- **Vertragslaufzeiten:** Eine von uns angeregte umstandslose Verlängerung der Verträge auf 6+6 Jahre konnte leider nicht durchgesetzt, doch konnte mit dem Frankfurter Modell die Vertragslaufzeit von 5 Jahren in der Promotionsphase gesichert werden. Derzeit stehen (aktueller BuWin 2021) leider auch diese in Gefahr, denn mehr Promovierende verlassen die Universität ohne die angestrebte Qualifikationsstufe erreicht zu haben.
- **Familienpolitische Komponente:** Wir möchten erreichen, dass mit Blick auf die Planungssicherheit für wissenschaftliche Karrieren die Verlängerung der Qualifikationsfristen für jedes Kind oder zu pflegenden Angehörigen um jeweils zwei Jahre verlängert wird. Das novellierte WissZeitVG ermöglicht eine flexible Handhabung der Gesamtlaufzeit – 6+6 Jahre – mit den Qualifikationsschritten Promotion und Habilitation in begründeten Fällen.
- **Planungssicherheit:** Gemäß der Tenure-Track-Regelung ist die Berufung auf eine Professur von einer nicht mehr als vier Jahre zurückliegenden Promotion abhängig. Darin sehen wir eine Benachteiligung von Postdocs mit Betreuung von Kindern und zu pflegenden Angehörigen sowie von solchen, die ein herkömmliches Habilitationsverfahren anstreben.
- **Sicherung guter Arbeit:** Wir beobachten, dass zunehmen mehr Aufgaben an WiMis delegiert werden (bspw. IT-Sicherheit, Anerkennung von Studienleistungen, Antrags-

stellungen zur finanziellen Förderung u.Ä.), deren Tätigkeitsbereiche sich somit ohne entsprechenden Ausgleich erheblich verbreitert. Wir fordern daher eine klare Definition von Daueraufgaben, die – sofern sie von WiMis auf befristeten Stellen wahrgenommen werden, - mit einer Verlängerung von Vertragslaufzeiten einhergehen.

Die DEMOKRATISCHE INITIATIVE

- setzt sich ein für die Berücksichtigung unterschiedlicher Fächerkulturen ein, da derzeit wegen finanzieller Engpässe, insb. an lehrrentensiven Fachbereichen ‚kleine Fächer‘, in Gefahr stehen, Streichungen zur Sanierung des Globalbudgets zum Opfer zu fallen.
- engagiert sich bei rechtlichen Veränderungen, die den wissenschaftlichen Nachwuchs betreffen, und steht beratend zur Verfügung. Derzeit betrifft es die Rechtssicherheit für WiMis in Fragen der pandemiebedingten Verlängerung befristeter Beschäftigungsverhältnisse (Änderung des WissZeitVG vom März 2020), um einer Ungleichbehandlung durch finanzielle Engpässe in den FBs vorzubeugen.
- stellt sich als Liste für die Wählergruppe II zur Wahl, um Fragen und Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses kritisch, konstruktiv und demokratisch voranzubringen.

Daniel Dornhofer (FB 10/Fachbereichsrat), Miriam Hansen (FB 05/Senat), Petra Heyer (FB 10/Senat), Vanya Horneff (FB 02/Senat), Yvonne Portele (FB 10/Fachbereichsrat), Anna Roth (FB 10/Fachbereichsrat), Maren Scheurer (FB 10/Fachbereichsrat).

Liste Campus Niederrad

Wir, als Liste Campus Niederrad (LCN), wollen im zukünftigen Senat die hochschulpolitischen Interessen der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Goethe Universität vertreten. Die Mitglieder unserer Liste sind schon seit vielen Jahren in der Gremienarbeit des FB16 aktiv. Dabei hat uns der aktive Austausch mit den vielen wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen darin bestärkt, unseren Beitrag in Zukunft auch im Senat als Mitgestaltungsgremium der gesamten Universität leisten zu wollen und dort die Belange des akademischen Mittelbaus zu vertreten.

Als Ihre Vertreter*innen im Senat werden wir uns dafür einsetzen, dass

1. die Sichtbarkeit und Wertschätzung der individuellen wissenschaftlichen Leistung der Mitarbeiter*innen, auch im Hinblick auf die wissenschaftliche Unabhängigkeit, gestärkt wird,
2. neue Perspektiven für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, insbesondere bezüglich Karriereentwicklung und der Entstehung von Dauerstellen, geschaffen werden und
3. die zum Teil ausufernden Lehraufgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen

reduziert werden und damit mehr Freiräume für die Entwicklung der/des Einzelnen entstehen.

Wir alle tragen Verantwortung für die wichtigen Entscheidungen an unserer Universität. Ein wichtiges Instrument für die Teilhabe jedes Einzelnen ist die bevorstehende Gremienwahl. Wer sein Wahlrecht nutzt, leistet mit seiner Stimme einen wichtigen Beitrag dazu, in welche Richtung sich die Goethe-Universität weiterentwickelt. Daher rufen wir alle wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen auf, sich an der bevorstehenden Senatswahl zu beteiligen.

Gestalten Sie mit – Wählen Sie die Liste Campus Niederrad (LCN)!

Kandidat*innen
PD Dr. Tobias Schmid
PD Dr. Silvia Brandt
Prof. Dr. Silke Kauferstein
Dr. Anwar Syed-Ali

WG III

Die Grüne-Hochschulgruppe



Sozial, ökologisch, demokratisch und emanzipatorisch – für alle Studierenden

Mit euren Stimmen setzt sich die Grüne-Hochschulgruppe auch im Senat für studentische Interessen ein:

Für bessere Studienbedingungen & solidarische Semester während Corona und danach!

Frankfurt ist eine der teuersten Uni-Städte in Deutschland. Während Corona hat sich die ohnehin prekäre finanzielle Situation vieler Studierenden weiter verschärft. Wir setzen uns für den Ausbau studentischer Wohnheime, der Infrastruktur und eine Verbesserung der technischen Ausstattung ein, besonders vor dem Hintergrund des stagnierenden BAföG-Satzes. Nur 30 % der Studierenden erlangen ihren Abschluss in der Regelzeit, die anderen 70 % erhalten in den letzten Semestern kein BAföG mehr. Deshalb muss die „Regel“studienzeit abgeschafft werden – bei weniger Prüfungen, weniger Leistungsdruck, weniger Kontrolle.

Nachhaltigkeit & Klimaschutz!

Wir unterstützen die gesellschaftlichen Kämpfe für Klimagerechtigkeit und setzen uns für kritische Begleitung von Wissenschaft, Technik und Fortschritt ein. Mit dem „Goethe's Green Office“ als Nachhaltigkeitsbüro wollen wir an zentraler Stelle Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit in einem offenen Diskurs umsetzen. Auch im Verwaltungsrat des Studenten[sic!]werks stehen wir für günstiges veganes Essen in allen Mensen.

Feminismus & Antisexismus: kein Raum für Sexismus an der Universität!

Wir kämpfen gegen Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und für die Abschaffung patriarchaler Strukturen. An der Goethe-Uni sind 57% der Studierenden Frauen*. Mit steigendem Abschluss fällt die Quote der Gleichverteilung immer schlechter aus: Nur noch 26% der Professor*innen sind weiblich. Deshalb setzen wir uns für Frauen*förderung und eine Verbesserung der Beratungs- und Antidiskriminierungsstrukturen ein.

Antifaschismus & Antirassismus!

In Zeiten der Entfesselung rechter Kräfte muss die Uni Verantwortung übernehmen. Daher organisieren wir Bildungsprojekte und arbeiten gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus auf dem Campus und in der Gesellschaft. Mit Archivarbeit, öffentlichen Veranstaltungen und Debatten im Senat tragen wir zu kritischer Öffentlichkeit bei.

Demokratie & Mitbestimmung an der Hochschule!

Wir arbeiten am Erhalt und Ausbau kritischer Wissenschaften und unterstützen Initiativen, Projekte und selbstverwaltete Räume. Wir setzen uns dafür ein, dass auf Uni- und Fachbereichsebene alle Gruppen gleichberechtigte Einflussmöglichkeiten bekommen.

Gegen die Ökonomisierung des Hochschulwesens!

Ein Drittel des Uni-Budgets stammt mittlerweile aus Spenden, Wettbewerbs- oder Stiftungsgeldern. Dadurch werden kritische Inhalte verdrängt, Wissenschaftler*innen geraten unter Wettbewerbsdruck und Unternehmen erhalten Einfluss auf Forschung und Lehre. Wir kämpfen für eine unabhängige Uni, an der frei studiert und geforscht werden kann.

Das machen wir schon seit 1993, nicht nur im Senat, sondern auch gegenüber dem Präsidium, der Stadt und der Landesregierung. Weiterlesen? www.ghsg-ffm.org

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Anna Yeliz Schentke | FB 10 |
| Luise Brunner | FB 03 |
| 2. Moritz Schmitthener | FB 03 |
| Lea-Sophie Müller-Praefcke | FB 03 |
| 3. Kenneth Schaaf | FB 11 |
| Sarah Wohlmann | FB 11 |
| 4. David Delto | FB 03 |
| Pia Troßbach | FB 03 |

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)/ Liberale Hochschulgruppe (LHG)



Liebe Studis,

als liberal-bürgerliche Kraft an der Universität stehen wir für Freiheit und Eigenverantwortung. Für uns steht die Verbesserung deines Studiums im Zentrum unserer Arbeit. Gemeinsam stehen wir für:

Exzellenz in der Lehre

Unser Ziel ist Exzellenz sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre. Hierzu fordern wir vor allem die Lehre kontinuierlich zu verbessern. Dafür müssen deutlich mehr Gelder bereitgestellt werden und Professoren mehr Anreize zur exzellenten Lehre bekommen. *Die Einrichtung neuer Arbeitsstellen bzw. eines eigenen Karrierewegs im wissenschaftlichen Mittelbau, bei dem die Lehre den Hauptbestandteil der Tätigkeit bildet, fordern wir nachdrücklich.* Die Bibliotheken sind für uns ein essenzieller Teil der Campusinfrastruktur. Deshalb machen wir uns für eine *deutliche Ausweitung der Öffnungszeiten aller Bibliotheken* stark. Für mehr Flexibilität und Unabhängigkeit muss der *E-Book-Bestand in allen Fachbereichen aufgestockt werden.* Außerdem befürworten wir eine „Campus-Mall“ mit Flächen für unterschiedliche Anbieter in dem Neubau der Universitätsbibliothek auf dem Campus Westend.

Hochschulfreiheit

Überzogene Maximalforderungen und ideologische Sturheit haben dich schon viel Geld und einigen Umstand gekostet. Wir sind die *liberal-bürgerliche Mitte*, setzen auf Kooperation statt auf Konfrontation. Die Wissenschaftsfreiheit ist ein Grundrecht und muss als solche vor Eingriffen geschützt werden. Nur durch *offenen Diskurs und den Austausch von Argumenten* können wir an Universitäten Fortschritt erlangen. Für studentische Belange nicht relevante Vorhaben und Allgemeinpolitik mit Mitteln der Universität lehnen wir explizit ab.

Digitalisierung

Wir fordern, die digitale Unterstützung der Lehre auszubauen. Es bedarf innovativer Angebote, um die *bessere Verzahnung zwischen Präsenz und Online-Angeboten* zu ermöglichen. Bereits vorhandene Angebote, wie die Campus-App, müssen kontinuierlich verbessert und erweitert werden. Aus den andauernden Problemen der Online-Lehre während der Corona-Pandemie muss gelernt werden. Die *Zettelwirtschaft* bei jeglicher Kommunikation mit der Uni muss *beendet* werden. Außerdem machen wir uns für *Online-Wahlen* stark.

Studentenwerk

Wir stehen für innovative Lösungen wie z.B. temporäre Wohneinheiten, um dem Problem der *geringen Wohnheimdichte zu begegnen*. Neue Wohnheime müssen zudem zwingend bei dem Ausbau der Universität gebaut werden. Außerdem fordern wir die *Öffnung der Mensa am Abend und am Wochenende*.

Deine Freiheit

Du weißt am besten, wo du lernst. Ob zu Hause, in der Bib oder im Seminar. Dieses Grundvertrauen bringen wir dir entgegen und auch die Uni muss es tun. Am Ende muss dein erworbenes Wissen, nicht deine körperliche Anwesenheit ausschlaggebend sein. Wir sind *gegen die Anwesenheitspflicht!*

Du möchtest mehr erfahren? Wende dich jederzeit an uns!

Du erreichst uns unter www.lhg-ffm.de bzw. www.rcds-frankfurt.de sowie auf Facebook und Instagram.

JUSOS und attac für eine demokratische Uni



Wir, eine Listenkooperation aus Juso-Hochschulgruppe und attac, sind Student*innen verschiedener Fachbereiche, die sich für eine emanzipatorische und sozial-gerechte Gestaltung der Universität einsetzen. Unser Ziel ist die Verbesserung der Studienbedingungen und die Herstellung von Chancengleichheit für alle Student*innen, unabhängig von Herkunft und Hintergrund. Wir setzen uns für einen breiten Hochschulzugang und die Abschaffung sozialer Selektionsmechanismen ein.

Seit Jahren engagieren wir uns in verschiedensten Gremien erfolgreich für die Belange der Studierendenschaft. In Zeiten des Corona-Notbetriebs haben wir Fristenverlängerungen, eine universitätsweite Freiversuchsregelung und die Aufhebung der Anwesenheitspflicht bei virtueller Lehre erkämpft. Zudem konnten wir das studentische Stimmrecht bei der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung (ABL) und den Verzicht auf die Angabe von Krankheitsursachen auf Attesten durchsetzen.

Aber es bleibt noch viel zu tun:

- Wir werden weiterhin gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie wie verschlechterte Rahmenbedingungen oder neue soziale Härten kämpfen! Die zunehmende Arbeitsbelastung während der Pandemie ist nicht hinnehmbar.
- Wir setzen uns für ein selbstbestimmtes und kritisches Studium ein! Eine ausgegli-

chene Arbeits- und Prüfungsbelastung statt einer fortschreitenden Verschulung des Studiums im Zuge der Bologna-Reformen ist überfällig.

- Wir fordern eine paritätische Mitbestimmung in allen Uni-Gremien! Alle Statusgruppen in Senat, FB-Räten und ABL sollen das gleiche Stimmrecht haben.
- Wir wollen verhindern, dass Einsparungen an der Uni auf Kosten der Lehre gehen! Die finanzielle Ausstattung der Hochschulen wird auch in den nächsten Jahren prekärer werden. Das darf nicht zu Einschnitten wie etwa der Schließung von Fachbereichen führen.
- Wir fordern die Freiheit der Bildung von wirtschaftlichen Interessen und Zwängen! Forschung und Lehre muss von Marktprinzipien unabhängig sein, der Einfluss von Kapitalgeber*innen eingedämmt werden.
- Wir setzen uns für bessere Arbeitsbedingungen an der Hochschule ein! Dafür bedarf es einer fairen Bezahlung der Hilfskräfte gemäß einem Tarifvertrag.
- Wir verstehen uns als antifaschistische Liste und fordern daher die Aufnahme des Antifaschismus ins Leitbild der Uni!
- Wir kämpfen gegen jeden Sexismus – an unserer Hochschule und in der Gesellschaft! Es braucht u.a. eine stärkere Förderung von Akademikerinnenkarrieren und bessere Bedingungen für ein Studium mit Kind.
- Wir lehnen jede Form geschlechtsspezifischer Diskriminierung ab! Daher fordern wir die Einrichtung von All-Gender-Toiletten und eine unbürokratische Möglichkeit zur Vornamensänderung für trans- und intergeschlechtliche Studierende.
- Wir wollen auch fachbereichsspezifische Probleme angehen! So fordern wir u.a. eine angemessene Bezahlung für das Praktische Jahr im Fachbereich Medizin.

Wir sind Eure Stimme im Senat für eine demokratische Universität!

1. Kyra Beninga	FB 03
Pascal Hohmann	FB 10
2. Ramaj Arlinda	FB 16
Enes Günay	FB 01
3. Viktorija Krzelj	FB 08
Vitan Chaiprasert	FB 03
4. Celina Ufken	FB 16
Mehmet Eroglu	FB 03
5. Lennart Witek	FB 06
Julian Leslie Hauptert	FB 03
6. Christian Beckmann	FB 01
Leif Nordsiek	FB 01

WG IV**Senatsliste verdi****Senatsliste verdi – Gute Arbeit für alle!**

Ohne uns, die Beschäftigten in Sekretariaten, Verwaltung, Bibliotheken, Laboren, Rechenzentrum funktioniert nichts-, aber Anerkennung, unbefristete Stellen und angemessene Bezahlung sind leider nicht selbstverständlich. Damit sich das ändert, engagieren wir uns für bessere Arbeitsbedingungen und eine demokratische, nachhaltige und soziale Hochschule: in den Tarifaueinandersetzungen, in der Zusammenarbeit mit dem Personalrat und im Senat. Auch im Senat treten wir klar und deutlich für unsere Interessen ein und genauso deutlich nehmen wir Stellung zu problematischen Entwicklungen an der Goethe-Universität.

Anstelle des ständigen Schielens auf Exzellenz halten wir es für notwendig, *gute Bedingungen für gute Forschung, gute Lehre und gute administrativ-technische Arbeit* zu schaffen – damit könnte die Goethe-Universität sowohl ihrer Verantwortung gegenüber ihren Beschäftigten wie auch der Gesellschaft gegenüber gerecht werden.

Wofür treten wir ein?

Durch eigene Anträge und Einbringen wichtiger Punkte in den ‚Kodex für gute Arbeit‘ versuchen wir, mehr Planungssicherheit für die Beschäftigten und die Eindämmung der Befristungen zu erreichen.

In Deutschland sind 6,3% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befristet beschäftigt (IAB 2020). Demgegenüber sind es an der GU bei den Atmis ca. 16%, bei den WiMis sogar 88%. Bei Qualifikationsstellen (Promotion) liegt eine Befristung quasi in der Natur der Sache. Bei Projektstellen hingegen kann dafür gesorgt werden, dass neue unbefristete Stellen entstehen.

- Als Erstes sollte geprüft werden, inwieweit auf bestehenden befristeten Atmi-Stellen Daueraufgaben erledigt werden, damit dann entsprechend entfristet wird (u.a. im HRZ).
- Bei Drittmittelprojekten Pools bilden und darüber zumindest für einen Teil der administrativ-technisch Beschäftigten unbefristete Stellen ermöglichen.
- Planungssicherheit „nach unten“ weitergeben: QSL- und HSP-Stellen entfristen – die Mittel wurden vom Land verstetigt.
- Sachgrundlose Befristungen abschaffen!

Bei der Mittelverteilung sind wir dafür, einen größeren Anteil an der Gesamtsumme für die Personalbudgets zu verwenden, bevor weitere Aktivitäten finanziert werden. Die zusätzli-

chen Mittel von Bund und Land müssen entsprechend zur Schaffung unbefristeter Stellen und zur Ausfinanzierung der PBs eingesetzt werden!

Gegen Drittmittelinwerbung um jeden Preis – für Transparenz, von wem, wofür und mit welchen Folgekosten die Goethe-Universität Gelder einwirbt.

Keine prekären Arbeitsverhältnisse, stattdessen Entwicklungschancen für alle!

Gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen – gemeinsam mit unseren Kolleg*innen können wir einiges bewegen. Gerade auch im Senat!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bitten Euch, von Eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und online oder per Briefwahl teilzunehmen.

Wählt die Senatsliste verdi!

Senatsliste verdi

Harry Wolff, Norbert Dichter, Angela Vardopoulos, Sigrun Wassum

„Freie Liste“ im Senat**Wer wir sind:**

Die „Freie Liste“ im Senat vertritt die Interessen der administrativ-technischen Mitglieder der Goethe-Universität. Wir halten das für eine lohnende und ehrenvolle Aufgabe und sehen die Chance, Verbesserungen voranzubringen.

Die Mitglieder der „Freien Liste“ teilen fern aller Ideologien das Bild einer Universität, die die Interessen aller Statusgruppen berücksichtigt und bei der die administrativ-technischen Angehörigen endlich den Stellenwert erhalten, der ihnen zukommt: Unverzichtbare Basis für jede Erfolgsstory in Lehre und Forschung.

Auch in Zukunft wollen wir den Dialog mit allen Statusgruppen und mit der Universitätsleitung führen. Dabei werden wir den Konflikt nicht scheuen, in unseren Bemühungen nicht nachlassen und auch keine Alibi-Lösungen akzeptieren.

Rückblick

In den vergangenen zwei Jahren haben wir den Austausch mit anderen hochschulpolitischen Gruppen gesucht und oft gemeinsame Ziele gefunden. Mit starker Stimme haben wir uns Gehör verschafft bei Themen wie prekäre Arbeitsverhältnisse und Arbeitsüberlastung. Die Perspektive der ATMs bei hochschulpolitischen Vorhaben wird nun mehr als bisher mitgedacht bzw. nachgefragt.

Was wir fordern

Seit Jahren nimmt die Arbeitslast für die Einzelnen immer mehr zu und bringt viele an die Grenze ihrer Belastungsfähigkeit. Rein verba-

le Wertschätzung führt nicht weiter. Wir fordern, dass sich die Arbeit auf genügend Schultern verteilen kann und es wirksame Vertretungsregelungen gibt, sodass Technisch-Administrative nicht regelmäßig Überstunden machen müssen oder nach ihrem Urlaub einen Berg liegen gebliebener Arbeit vorfinden. Wir fordern unbefristete Arbeitsverträge für Daueraufgaben.

Viele von uns machen seit Ausbruch der Corona-Epidemie Erfahrungen mit dem Homeoffice. Neben positiven Aspekten (Wegfall von Wegezeiten und erhöhte Flexibilität) gibt es auch negative Erfahrungen (Begrenztheit der technischen Ausstattung, Konflikte zwischen Arbeits- und Alltagsanforderungen, soziale Isolation). Überlegungen zur Zukunft des Homeoffice müssen sämtliche Aspekte berücksichtigen.

Mit dem Thema Digitalisierung verbinden sich sowohl Hoffnungen wie Befürchtungen. Wir fordern ein Digitalisierungskonzept, das den Arbeitsalltag in den Blick nimmt, Vereinfachungen der Arbeitsabläufe wagt, Transparenz herstellt und zu einer Reduktion der Arbeitslast führt. Die Mehrarbeit in der Planungs- und Umsetzungsphase muss durch zusätzliche Stellen aufgefangen werden. Die Digitalisierung ist in den Dienst der Universität zu stellen, nicht umgekehrt.

Wir fordern, dass die Technisch-Administrativen bei Entscheidungen, die sie betreffen, auch gehört werden, weil ihre Expertise unverzichtbar ist.

Für die „Freie Liste“ kandidieren:

Andreas Lakatos (HRZ)

Jeannette Schmid (HRZ)

Michael Müller (Finanzen und Controlling)

Oliver Krenzer (Personal- und Organisationsentwicklung)

Petra Buchberger (Personal)

Thomas Schultz (FB Medizin)

Hanna Reuther (International Office)

Bettina Heiss (Research Service Center)

Kandidatenlisten Fachbereichsräte

Wählergruppe I (WG I) = Professorinnen und Professoren; Wählergruppe II (WG II) = wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Wählergruppe III (WG III) = Studierende; Wählergruppe IV (WG IV) = administrativ-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; FB30 = Verwaltung und Einrichtungen außerhalb der Fachbereiche

FB 01 – Rechtswissenschaft

WG I

JURA

1. Sacksofsky, Ute
Volkman, Uwe
2. Kadelbach, Stefan
Hermes, Georg
3. Cordes, Albrecht
von Mayenburg, David
4. Langenbacher, Katja
von Wilmowsky, Peter
5. Cahn, Andreas
Tröger, Tobias
6. Waas, Bernd
Bälz, Moritz
7. Brunhöber, Beatrice
Burchard, Christoph

WG II

Mittelbau Rechtswissenschaft

1. von Wintzingerode, Christina
Gerdes, Maria Martha
2. Ettl, Robin
Limberger, Victor

WG III

Kritische Jurist_innen

1. Püschel, Emma
Lehmann, Emil
2. Lang, Chiara Veronika
Kumpf, Leonie Sara
3. Rüsing, Sarah Anuschka
Tübbecke, Malte Simon

RCDS – Die StudentenUNION

1. Krause, Natalie
Gratzfeld, Sebastian
2. Breidenich, Martin

Grün – Soziale – Liste

1. Müller, Annika
Günay, Enes
2. Seebeck, Roxana
Waigand, Leona
3. Manero Flock, Inés
Gelück, Johannes
4. Anke, Sarah-Jane
Scherne, Jonas
5. Richter, Maurice
Teuber, Sophie
6. Heimes, Lea
Depta, Christopher

WG IV

TAM

1. See, Anja

FB 02 – Wirtschaftswissenschaften

WG I

OMNIBUS

1. Ludwig, Alexander
Klump, Rainer
2. Schmeling, Maik
Haselmann, Rainer
3. Haliassos, Michael
Kaas, Leo
4. Landwehr, Jan
Kim, Ju-Young
5. Friebe, Guido
Kosfeld, Michael
6. Rohlfing-Bastian, Anna
Nienhaus, Martin
7. Rannenber, Kai
Wuttke, Eveline

WG II

OMNIBUS

1. Hettich, Dominik
Bonowski, Tim
2. Oehler, Christopher
Schott, Alicia

WG III

Gemeinsame Liste FB 02

1. Bieler, Ruben
Antusch, Isabella
2. Klein, Sophia
Meixner, Felix
3. Scheibert, Carolin
Moravec, Jonas

WG IV

Administrative 02

1. Preußler, Jutta
Heichele, Gisela

FB 03 – Gesellschaftswissenschaften

WG I

01 Gesellschaftswissenschaften

1. Borchert, Jens
Ruppert, Uta
2. Brandl, Barbara
Roßteutscher, Sigrid
3. Garritzmann, Julian
Ruhe, Constantin
4. Holbig, Heike
Seubert, Sandra
5. Lemke, Thomas
King, Vera
6. Meier, Lars

- Sutterlüty, Ferdinand
7. Pfeifer, Hanna
Daase, Christopher
8. Schmidt Catran, Alexander
Grunow, Daniela

WG II

Mittelbau FB 03

1. Czymara, Christian
Bienstman, Simon
2. Schäfferle, Eva-Maria
Paquin, Johanna
3. Garritzmann, Susanne
Krämling, Anna

WG III

Öko[logisch] links

1. Schulte Strathaus, Tabea
Reichert, Nicolas
2. Göhring, Anselm
Noll, Helena

Jusos am FB 03

1. Stender, Henrik
Sauer, Tobias Franz
2. Calvillo Gonzalez, Elena
Langenberg, Joscha
3. Beninga, Kyra
Khenissi, Rachid
4. Hauptert, Julian Leslie
Heidrich, Sebastian
5. Eroglu, Mehmet
Chairprasert, Vitan

Fachschafteninitiative Demokratische Hochschule (FDH)

1. Ratz, Franca Sofie
Sinzig, Paul
2. Stephan, Lena
Wagner, Selma Sophie

RCDS – Die StudentenUNION

1. Bontas, Kai William

WG IV

Adm.-Techn. Mitarbeiter/innen FB 03

1. Heck, Ilse
Charlesworth, Daniela

FB 04 – Erziehungswissenschaften

WG I

Professor*innen am FB 04

1. Kleiner, Bettina
Meseth, Wolfgang
2. Putjata, Galina

- Kucharz, Diemut
3. Hummrich, Merle
Engel, Juliane
4. Katzenbach, Dieter
Fingerle, Michael
5. Engel, Nicolas
Waltherr, Andreas
6. Moser, Vera
Hardy, Ilonca
7. Asbrand, Barbara
Oswald, Frank

WG II

Mittelbau FB 04

1. Engemann, Anke
Spuhler, Hannah
2. David-Erb, Melanie
Moos, Michelle
3. Dietze, Torsten
Rotter, Silke
4. Schomburg, Chiara

WG III

Lieblingsfachschaft

1. Barth, Bettina
Wolf, Kerstin
2. Nowak, Viktoria Sophie
Aden, Josephine
3. Ribeiro Quintino, Marc

WG IV

ATM04.2021

1. Vaupel, Martina
Höfer-Liovas, Carmen

FB 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

WG I

FBR FB 05 Professor*Innen

1. van Dick, Rolf
Vollmeyer, Regina
2. Shing, Yee Lee
Vo, Melissa
3. Frey, Andreas
Schultze Martin
4. Gugutzer, Robert
Zentgraf, Karen
5. Windmann, Sabine
Klein, Andreas
6. Stangier, Ulrich
Lindenberg, Katajun
7. Hartig, Johannes
Schmiedek, Florian

WG II**Mittelbau FB 05**

1. Arens, Elisabeth
Kern, Marcel
2. Haas, Silke
Bredereck, Bettina

WG III**Yavis**

1. Fach, Joana
Meyer, Terry
2. Hassan, Habiba
Rummel, Selina

WG IV**Admin. FB 05**

1. Nerad, Joshua
Preller, Susanne

FB 06 – Ev. Theologie**WG I****Keine Wahl nötig****WG II****WiMi – FB 06**

1. Blauth, Dominic
2. Herr, Benno
3. Philipp, Laura
4. Winter, Roman

WG III**EtrV**

1. Röttcher, Lisa Patrizia
Schwartau, Maj-Britt
2. Nesperke, Zacharias
Papenuhs, Antonia Maria
3. Link, Lukas
Fornoff, Nele

WG IV**AdminTech 06**

1. Hemmer, Claudia
Bünzow, Birgit

FB 07 – Kath. Theologie**WG I****Keine Wahl nötig****WG II****Mittelbau katholische Theologie**

1. Richber, Nils
Stammer, Dennis
2. Breuer, Frederike
Pisonic, Klara

WG III**Fachschaff07**

1. Ruppert, Sven-Eric
Lanecki, David
2. Finkeldey, Annalena

- Ries, Yannik
3. Knebel, Isabell Sophie
Fuchs, Niklas

WG IV**Admin FB 07**

1. Bartoschek, David
Schäfer, Jan

FB 08 – Philosophie und Geschichtswissenschaften**WG I****Concordia**

1. Leppin, Hartmut
Bernstein, Frank
2. Memminger, Josef
Emich, Birgit
3. Cornelißen, Christoph
Fahrmeir, Andreas
4. Göpfert, Mirco
Hahn, Hans Peter
5. Buddensiek, Friedemann
Fuhrmann, André
6. Willaschek, Marcus
Saar, Martin
7. Menke, Christoph
Lutz-Bachmann, Matthias

WG II**Gemeinsame Liste**

1. Forster, Florian Rudolf
Odzuck, Sebastian
2. Lindner, Markus
Krebs, Jakob
3. Wiegandt, Dirk
Luithle-Hardenberg, Andrea

WG III**Gemeinschaftsliste Ethno-Histo-Philo**

1. Stork, Konstantin
Schmidt, Timo
2. Bogatz, Johannes
Lojo, Merima
3. Yildiz, Hayrunnisa
Schatz, Loretta

RCDS – Die StudentenUNION

1. Wande, Curtis
Barth, Anne

WG IV**Eintracht**

1. Friedrich, Tanja
Rausch, Manuela

FB 09 – Sprach- und Kulturwissenschaften**WG I****Pauly-Liste**

1. Grawunder, Sven
Welz, Gisela

2. Amelung, Iwo
Graf, Arndt
3. Paulsen, Thomas
Betzwieser, Thomas
4. Hollender, Elisabeth
Fanego Palat, Axel
5. Agai, Bekim
Gottschalk, Kerstin
6. Klöckner, Anja
Magnavita, Sonja
7. Böse, Kristin
Fend, Mechthild

WG II**Mittelbau 09**

1. Zoch, Ulrike
Stobbe, Astrid
2. Bodenstern, Marc Chalil
Biesold, Sebastian

WG III**Fachschaffler*innen der Kunst**

1. Detjen, Freya
2. Schliephake, Kristofer

Gemeinsame Liste Sprach- und Kulturwissenschaften

1. Zimmermann, Johannes Max
Waas, Laura
2. Bucknor, Amanda Oiza
Sahin, Cansu
3. Baake, Jannick
Tan, Sinem
4. Koch, Vincent
Zorbach, Nina
5. Waas, Laura
Zimmermann, Johannes Max
6. Sahin, Cansu
Bucknor, Amanda Oiza
7. Tan, Sinem
Baake, Jannick
8. Zorbach, Nina
Koch, Vincent

WG IV**ETCETERA**

1. Mangold-Scherer, Ute
Voss, Barbara

FB 10 – Neuere Philologien**WG I****UNISONO**

1. Drügh, Heinz
Komfort-Hein, Susanne
2. Elsner, Daniela
Herzogenrath, Bernd
3. Grimm, Angela
Ebert, Cornelia
4. Hartmann, Katharina
Kügler, Frank
5. Hüser, Rembert
Müller-Schöll, Nikolaus
6. Poletto, Cecilia
Lago, Sol

7. Rinke-Scholl, Esther
Torregrossa, Jacopo
8. Sailer, Manfred
Schulz, Petra
9. Weiß, Helmut
Bader, Markus
10. Wenzel, Franziska
Middelhoff, Frederike

WG II**DEMOKRATISCHE INITIATIVE**

1. Dornhofer, Daniel
Scheurer, Maren
2. Roth, Anna
Portele, Yvonne

WG III**Fachschaff 10**

1. Höflein, Jo Jakob
Walter, Luisa Maria

WG IV**TAMTAM**

1. Stakemann, Anke
Schmitthenner, Miriam

FB 11 – Geowissenschaften/Geographie**WG I****Geo-Profes**

1. Achatz, Ulrich
Schmidli, Jürg
2. Herrle, Jens
Voigt, Silke
3. Winkler, Björn
Gischler, Eberhard
4. Müller, Wolfgang
Woodland, Alan B.
5. Irl, Severin
Hickler, Thomas
6. Lindner, Peter
Pütz, Robert
7. Schlottmann, Antje
Belina, Bernd

WG II**GeoListe**

1. Marzloff, Irene
Schreiber, Jens
2. Link, Frederik
Dolaphtchiev, Stamen

WG III**Geocom**

1. Eitel, Sören
Duske, Tabitha
2. Behrendt, Katrin
Unkrig, Emil
3. Lorenz, Jan Niklas
Gromball, Mirko
4. Ogunjobi, Cecily

WG IV

taMi 11

1. Staubach, Sascha
Lubs, Svenja

FB 12 – Informatik und Mathematik**WG I**

Mathematik

1. Sanyal, Raman
Kistler, Nicola
2. Schnell, Susanne
Ludwig, Matthias
3. von Harrach, Bastian
Küronya, Alex
4. Bernig, Andreas
Ulirsch, Martin
5. Weth, Tobias
Werner, Annette

INFORMATIK

1. Koch, Ina
Brinkschulte, Uwe
2. Mehler, Alexander
Wiese, Lena
3. Hoefer, Martin
Dell, Holger
4. Kühne, Hildegard
Hedrich, Lars
5. Meyer, Ulrich

WG II

Informatik und IDMI

1. Fetzer, Marei
Bagci, Mevlüt
2. Nägel, Arne
Jablonski, Simone
3. Milicic, Gregor
Vogler, Anna

WG III

Eins auf die 12

1. Schall, Sebastian
Pohlmann, Per Andres
2. Stricker, Jan
Sinsch, Leonard
3. Stelzenmüller, Sandra
Oertel, Tobias

WG IV

Mathematik-Informatik

1. Habash, Jacqueline
Schönberger, Thomas

FB 13 – Physik**WG I**

FBR-13-Professor*innen

1. Valenti, Roser
Kopietz, Peter
2. Greiner, Carsten
Rischke, Dirk
3. Krellner, Cornelius

- Roskos, Hartmut
4. Lang, Michael
Müller, Jens
5. Podlech, Holger
Reifarh, Rene
6. Büsching, Henner
Blume, Christoph
7. Bredenbeck, Jens
Frangakis, Achilleas

WG II

WIM13

1. Müntz, Christian
Lorenz, Manuel
2. Meusel, Oliver
van Hees, Hendrik

WG III

FS Physik

1. Dyachenko, Anastasiya
Keßler, Janika
2. Händler, Michael
Düster, Luna-Fee
3. Hechler, Laura
Palkowski, Oliver

WG IV

TAs-FB13

1. Kalden, Christoph
Scholz, Martina

FB 14 – Biochemie, Chemie und Pharmazie**WG I**

Forschung und Lehre

1. Proschak, Eugen
Lühken, Arnim
2. Pos, Klaas Martinus
Gottschalk Alexander
3. Burghardt, Irene
Heilemann, Mike
4. Windbergs, Maïke
Marschalek, Rolf
5. Göbel, Michael
Schwalbe, Harald
6. Holthausen, Max
Terfort, Andreas
7. Schmidtko, Achim
Klein, Jochen

WG II

Mixture Composita

1. Hegger, Rainer
Richter, Christian
2. Zündorf, Ilse
Wurglics, Mario

WG III

Benzol

1. Buch, Christoph
Trunk, Florian
2. Grass, Julia
Steinbach, Konrad

3. Höfer, Katharina
Krausser, Chiara

WG IV

Admin-Tech

1. Köhler, Heike
Stirnal, Elke

FB 15 – Biowissenschaften**WG I**

Bio15

1. Hollert, Henner
Piepenbring, Meike
2. Oehlmann, Jörg
Scheepens,
Johannes Fredericus
3. Wenzel, Volker
Schulte, Lisa Maria
4. Acker-Palmer, Amparo
Kössl, Manfred
5. Grünwald, Bernd
Ebersberger, Ingo
6. Büchel, Claudia
Wöhnert, Jens
7. Boles, Eckhard
Müller-McNicoll, Michaela

WG II

wimi_bio

1. Rose, Matthias
Dietz, Christian
2. Gaese, Bernhard
Kötter, Peter
3. Fauth, Markus
Burger, Anna Lena

WG III

FS-Biow. – FB 15

1. Diehl, Johanna
Andrin, Valentina
2. Entaltseva, Tatiana
Kreutz, Marc
3. Enzmann, Jan Daniel
Betz, Katharina

WG IV

Bio-Top

1. Dombrowski, Andrea
Meier, Andrea

FB 16 – Medizin**WG I**

RATIO

1. Deller, Thomas
Hattingen, Elke
2. Dimmeler, Stefanie
Müller, Stefan
3. Marzi, Ingo
Schäfer, Liliana
4. Fleming, Ingrid
Reif, Andreas
5. Röper, Jochen

- Kohnen, Thomas
6. Vogl, Thomas
van den Akker, Marjan
7. Steinbach, Joachim
Krueger, Andreas

BASIS

1. Zacharowski, Kai
Stöver, Timo
2. Becker, Sven
Kempf, Volkhard
3. Groneberg, David
Rohde, Gernot
4. Serve, Hubert
Vehreschild, Maria
5. Walther, Thomas
Bönig, Halvard
6. Czabanka, Marcus
Schreiner, Waldemar
7. Chun, Felix
Wild, Peter

Die Initiative

1. Louwen, Frank
Eickholz, Peter
2. Lötsch, Jörn
Meurer, Andrea
3. Solbach, Christine
Kaiser, Jochen
4. Zielen, Stefan
Koch, Frank
5. Rüttermann, Stefan
Baumann, Uwe
6. Pantel, Johannes

WG II**Unabhängige Liste Medizin und Zahnmedizin (ULMZ)**

1. Brandt, Silvia
Bachmann, Malte
2. Schmid, Tobias
Kauferstein, Silke
3. Piiper, Albrecht
Birngruber, Christoph
4. Amendt, Jens
Beck, Karl-Friedrich
5. Imre, Gergely
Mendler, Luca
6. Eberhardt, Wolfgang
Klinger, Miriam
7. Mielke, Juliana
Nüsing, Rolf
8. Kestner, Roxane

Unabhängige wiss. Mitarbeiter

1. Eichler, Katrin
Diensthuber, Marc
2. Schnitzbauer, Andreas Anton
Kubesch, Alicia
3. Kell, Christian

WG III**Gemeinsame Liste Medizin**

1. Ghofrani Azar, Juri B.
Berg, Inken
2. Gülegen, Yunus
Caruso, Marta

Fachgruppe Zahnmedizin

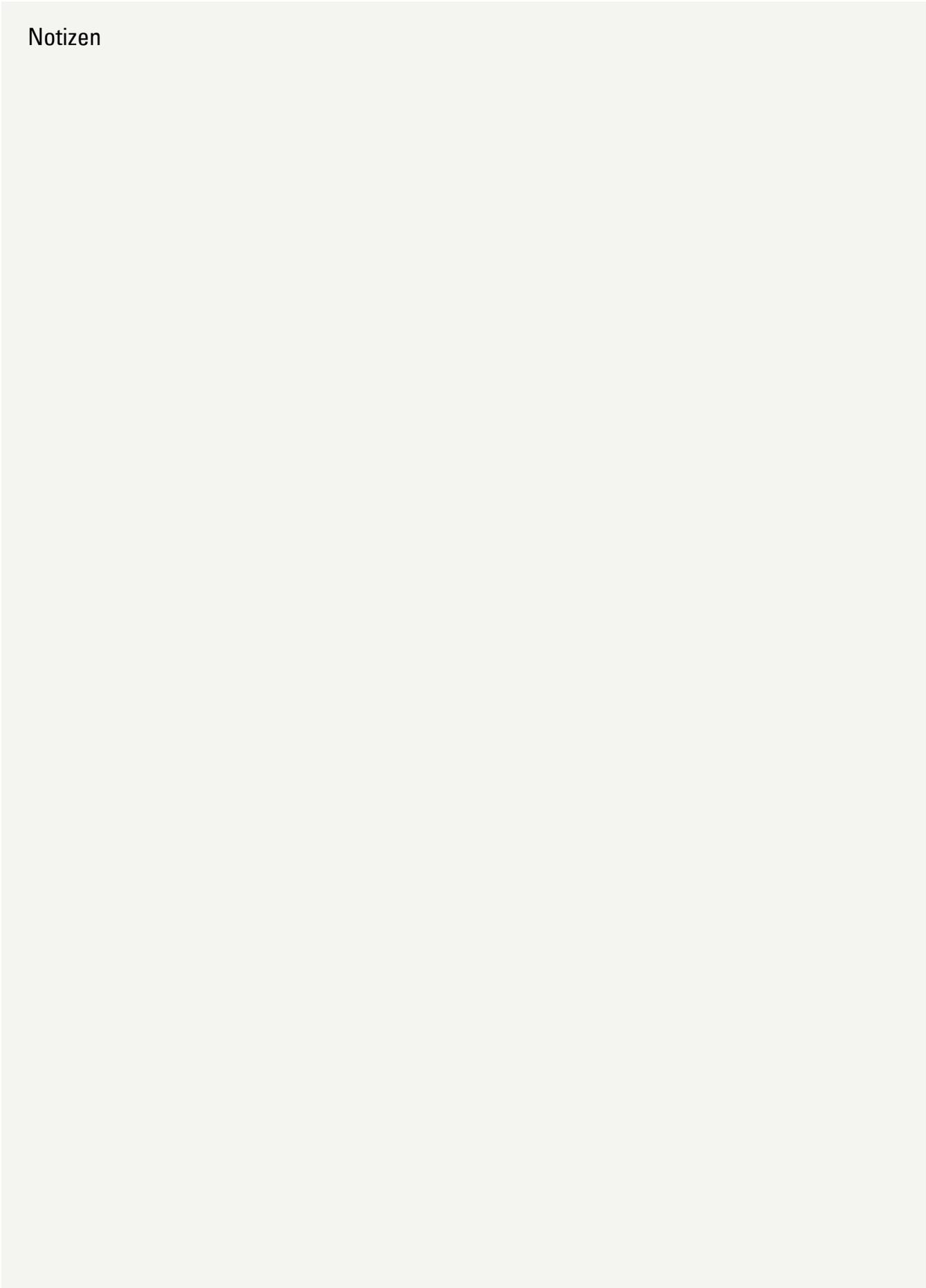
1. van Bebber, Leonard
Paeßens, Karl

WG IV

Freie Liste

1. Schultz, Thomas
Duderstadt, Monika

Notizen



Notizen

Impressum

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main,
Vi.S.d.P. Dr. Olaf Kaltenborn

Redaktion

Dr. Dirk Frank
Abteilung PR und Kommunikation

Gestaltung

Nina Ludwig M.A.
Abteilung PR und Kommunikation
Umsetzung: mediendesign,
Peter Kiefer, Frankfurt

Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel: (069) 798-13753,
Fax: (069) 798-763-12531,
E-Mail: unireport@uni-frankfurt.de
www.uni-frankfurt.de
UniReport Wahl Spezial erscheint in
unregelmäßigen Abständen zu besonderen
Anlässen. Für die Inhalte der Listendarstellungen
sind ausschließlich die hochschulpolitischen
Gruppen verantwortlich.

